Bischofsmaiser Gmoabladl

BISCHOFSMAIS
IM HERZEN DES BAYERISCHEN WALDES

Neues aus dem Gemeindeleben

Foto: Josef Besold
Loipenspuren auf der Oberbreitenau

AUSGABE NR. 70 **FEBRUAR/MÄRZ 2021**

Wissenswertes rund ums Gmoabladl

Zum Planen: Die nächste Ausgabe gibt´s Anfang April

Wir laden Sie beim Gmoabladl weiter herzlich zum Mitmachen ein: Wir freuen uns über Ihre Texte und Bilder, Anzeigen, Anregungen für Themen und über weitere Ideen. Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt´s bei Bürgermeister Walter Nirschl unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Ebner, Tel. 0171/1941255. Bitte schicken Sie Ihre Daten per Mail bis zum Redaktionsschluss, gekennzeichnet mit dem Namen des Autors, an:
info@thexterei.de.
Später eingesandte Beiträge werden nicht mehr berücksichtigt. Sie haben ein Lieblingsrezept, das Sie gerne auch anderen Hobbyköchen aus der Gemeinde empfehlen würden? Wir freuen uns über Ihr Rezept! Schicken Sie Ihr Rezept doch einfach per Mail (mit Angabe Ihres Namens) an die Tourist-Info (info@bischofsmais.de), gerne können Sie uns auch ein Foto von Ihnen oder/und dem fertigen Gericht mitschicken.
Die aktuelle Corona-Situation ist für uns alle eine Herausforderung. Da aktuell keine Veranstaltungen möglich sind, entfällt in dieser Ausgabe der Veranstaltungskalender. Öffnungszeiten und Angebote der Anzeigenkunden können aufgrund der aktuellen Lage von den veröffentlichten Daten abweichen. Bleiben Sie gesund!

Ihre Redaktion

Ausgabe:	**Redaktionsschluss:**
April/Mai	**Mo, 15. März 2021**
Juni/Juli	Mo, 10. Mai 2021
August/September	Mo, 12. Juli 2021
Oktober/November	Mo, 13. September 2021
Dezember/Januar	Mo, 8. November 2021

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes rund ums Gmoabladl .....S. 2
Grußwort des Bürgermeisters .....S. 3
Die Gemeinde informiert .....S. 4 bis 8
Neues von den Senioren.....S. 10
Zum Gedenken .....S. 12/13
Interview des Monats S.14
Entdecken im Kindergarten .....S. 16 bis 19
Neues aus dem Gemeindeleben .....S. 20 bis 30
Neues aus dem Gemeinderat .....S.32 bis 35
Neues aus der Pfarrei .....S. 36
Wisst´s es no .....S. 37
Neues aus dem Vereinsleben .....S. 38
Der VdK informiert .....S. 39
Das waren die Adventsfenster 2020 .....S. 40/41
Bürgermeister im Interview.....S. 42
Wichtige Infos/Notdienste .....S. 43

Impressum des 70. Gemeindeblattes

Auflage: 1500 Stück
Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
V.i.S.d.P.: Bürgermeister Walter Nirschl
Druck: Druckerei Mühlbauer, Hengersberg
Tel. 09901/7046

Gestaltung: Susanne Ebner
Pressebüro THEXTEREI, Bischofsmais
Tel. 0171/194 125 5

Grüß Gott

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

leider hat das neue Jahr so begonnen wie das alte aufgehört hat. Corona hat die Feiertage und den Jahreswechsel und auch unser Familienleben bestimmt. Ich weiß, dass es harte und große Einschnitte in unser aller Leben waren und wahrscheinlich auch noch bleiben, aber wir müssen bestimmte Regeln und Auflagen befolgen, wenn diese für uns auch sehr schwer verständlich sind und manchmal auch viel persönliches Leid hervorrufen. Gerade wenn Angehörige, Nachbarn und Freunde im Krankenhaus, in Altenheimen oder in anderen Einrichtungen sind und wir keine Möglichkeit haben diese zu besuchen, um Trost zu spenden, dann berührt mich das persönlich sehr stark. Einige von uns haben einen lieben Angehörigen verloren und konnten diesem in seiner schwersten Stunde nicht beistehen, nicht trösten oder sich nicht angemessen verabschieden. So etwas belastet uns alle sehr stark. Es wird eine lange Zeit dauern, solche Ereignisse zu verarbeiten. Hier gehört meine aufrichtige Anteilnahme allen, die einen Angehörigen verloren haben. Ich hoffe, dass die vielen Einschränkungen bald aufgehoben werden und wir wieder zu einem Alltag zurückkehren können, bei dem wir ein Leben mit allen Facetten des Alltages, egal ob Freude oder Trauer, miteinander wieder teilen können. Auch viele Unternehmen, wie Gastronomie, touristische Betriebe, Einzelhandel und viele andere Geschäfte haben große Verluste zu tragen und müssen um ihre Zukunft bangen. Ich hoffe und wünsche allen, dass auch wieder bessere Zeiten kommen und die Krise keine Schließung oder Aufgabe von Geschäften zur Folge hat. Auch unsere Vereine haben durch die Corona-Pandemie große Einschränkungen. Für viele Vereine, die ihre Anlagen/ Gebäude unterhalten müssen, bedeuten die Einnahmeausfälle eine schwe-re Hürde. Manche Rücklage wird dadurch aufgebracht, die eigentlich für eine Sicherung des Vereines vorgesehen war.

Trotz dieser widrigen Umstände muss die Gemeinde und damit wir alle wieder in eine positive Zukunft schauen, viele Projekte anschieben und auf den Weg bringen. Wir investieren in Schule und Kindergarten rund vier Millionen Euro. Auch in der Sanierung von Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und in den Straßenunterhalt werden wir rund eine Million Euro investieren, damit wir die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich halten können. Für diese Projekte will ich stets die guten Fördertöpfe nutzen. Seit rund zehn Jahren versuche ich ein Pflegeheim mit Tagespflege und Betreutes Wohnen zu bekommen. Nun könnte sich hier endlich eine Möglichkeit zur Umsetzung ergeben. Zu diesem Thema werde ich Euch sobald wie möglich alle Informationen geben - wenn es möglich ist, durch eine eigene Bürgerversammlung zu diesem Thema. Das alte Fabrikgebäude in der Großbärnbacherstraße gehört bald der Vergangenheit an. Nach dem Abbruch entstehen vier Bauplätze. Die großen Versiegelungen, die in der Vergangenheit gemacht wurden, werden wir zurück bauen. Ich hoffe bei all diesen Investitionen und Maßnahmen auf Eure Unterstützung und Euer Verständnis. Ich weiß, dass es für alles ein Für und Wider gibt, dass ich mit verschiedenen Maßnahmen nicht jeden überzeugen kann. Aber für mich und den Gemeinderat steht das Allgemeinwohl im Vordergrund und nicht Einzelinteressen. Ich wünsche Euch allen eine gute Zeit, viel Gesundheit und bald wieder einen normalen Alltag ohne Corona-Einschränkungen.

Herzlichst, Euer
Walter Nirschl,
1. Bürgermeister

Gemeinde verteilt FFP2-Masken an ältere Bürger - und an Helfer vor Ort

Bürgermeister Walter Nirschl und der Gemeinderat haben für die Mitbürgerinnen und Mitbürger ab 70 Jahren pro Person je zwei FFP2-Schutzmasken verteilt.

Die Gemeinde Bischofsmais hat sich an der Sammelbestellung des Landkreises beteiligt und 2500 Masken geordert. Mit dieser Bestellmenge können auch die Schule, die Feuerwehren und der Kindergarten versorgt werden.

Der Bürgermeister und der Gemeinderat haben bewußt auf einen Pressebericht verzichtet. Die Masken wurden persönlich bei den betreffenden Mitbürgerinnen und Mitbürger in den Briefkasten gelegt. Damit sollte verhindert werden, dass die Masken in der Gemeindeverwaltung selbst abgeholt werden müssen. Zudem wurde auch verhindert, dass unnötig viele Leute sich anstellen und warten müssen.

Ich bedanke mich nochmals bei allen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für die schnelle und unbürokratische Hilfe bei der Verteilung. Bleibt gesund!

Herzlichst
Walter Nirschl,
1. Bürgermeister
und der Gemeinderat

Fundstücke & Liegengebliebenes

Beim Fundamt der Gemeinde Bischofsmais liegen derzeit folgende Gegenstände und warten auf die Abholung durch ihre Verlierer:

2 einzelne Schlüssel
2 Sonnenbrillen
1 Handy Nokia
1 Handy
1 Regenschirm
1 Lesebrille
1 Tankdeckel mit Schlüsseln
1 Geldschein
1 Armbanduhr

Nach der gesetzlichen Aufbewahrungszeit von einem halben Jahr geht das Eigentum an den verlorenen Sachen auf den Finder über. Wenn der Finder nicht bekannt ist, wird die Gemeinde Eigentümer.

HOCH • TIEF • KANALBAU
M
MADER

MADER BAU GmbH

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.
Telefon (09920)94 01-0
Telefax (09920) 10 71
info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste Präqualifizierter Bauunternehmen
DQB

Ihr kompetenter Partner für:

Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen

Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

ENERGIE ZUKUNFT
Wir gestalten mit!

Bürgerenergiepreis Niederbayern

Mein Impuls.
Unsere Zukunft!

10.000 Euro für die Energiezukunft!

Wer kann teilnehmen?
Mit dem Bürgerenergiepreis Niederbayern werden Privatpersonen, Vereine, Schulen und Gruppierungen ausgezeichnet, die mit ihren Ideen und Projekten einen Impuls für die Energiezukunft vor Ort setzen. Ausgeschlossen sind Projekte von Firmen und Gewerbebetrieben, die deren eigentlichen Geschäftszweck unterstützen (z. B. ein Heizungsbauer, der eine neue Wärmepumpe entwickelt hat).

Welche Projekte können eingereicht werden?
Gefördert werden pfiffige und außergewöhnliche Ideen und Maßnahmen, die einen Energiebezug haben und sich mit den Themen Energieeffizienz oder Ökologie befassen. Die Projekte sollen dazu beitragen, ein Bewusstsein für diese Themen zu schaffen.

Der Realisierungsgrad der Maßnahmen ist kein Kriterium für die Bewerbung. Ideen und Konzepte die im laufenden Jahr begonnen haben, können genauso eingereicht werden wie Projekte, die schon vor längerer Zeit gestartet wurden und nach wie vor Bestand haben.

Unter www.bayernwerk.de\buergerenergiepreis werden die Gewinner der letzten Jahre mit kurzen Videos vorgestellt – hier kann man sich schnell und einfach ein Bild von der Bandbreite der möglichen Projekte machen.

Was ist für die Bewertung entscheidend?
Die eingereichten Vorschläge werden danach bewertet, ob es ihnen gelingt einen Impuls für die Energiezukunft zu setzen. Die Projekte sollen eine Vorbildfunktion einnehmen und die Akzeptanz für die Energiewende und die damit verbundenen Aufgaben erhöhen. Der Umfang des Projekts ist kein Bewertungskriterium.

Die Auswahl der Gewinner erfolgt durch eine Fachjury. Die Zusammensetzung der Jury ist im Internet veröffentlicht.

Wie bewirbt man sich?
Unter www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis finden Sie das Online-Bewerbungsformular sowie die Bewerbungsfrist. Bewerbungsunterlagen, die nach der genannten Frist eingereicht werden, nehmen automatisch am Bürgerenergiepreis des Folgejahres teil.

Was gibt es zu gewinnen?
Der Bürgerenergiepreis Niederbayern ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Die Aufteilung des Preisgeldes erfolgt durch die Jury.

Bei Fragen zur Bewerbung wenden Sie sich bitte an Annette Seidel, T 09 21 - 2 85 - 20 82, buergerenergiepreis@bayernwerk.de

bayernwerk

Ferienpark und Charm-Hotel: Bürgermeister Walter Nirschl informiert zu zwei Brennpunkten in Bischofsmais

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich werde oft auf bestimmte Themen angesprochen oder dafür kritisiert. Deshalb möchte ich die Gelegenheit nutzen und einige dieser Themen aufgreifen und erklären. Manche Dinge kann man nicht wie oft von manchen der sogenannten Experten diskutiert, schnell und einfach lösen. Die Gemeinde hat auch finanziell nicht die Möglichkeit bestimmte Objekte zu erwerben und entsprechend umzunutzen.

Ferienpark Bischofsmais:

Hier wird dem Bürgermeister und dem Gemeinderat oft vorgehalten, nicht genügend zu unternehmen um hier eine Lösung zu finden.
Leider sind im Ferienpark über 200 Wohnungseigentümer, die in einer Wohnungseigentümergemeinschaft (WEG) zusammengeschlossen sind. Eine WEG kann eigentlich auch nicht insolvent gehen! Deshalb hat die Gemeinde keine Möglichkeit hier eine Änderung oder eine andere Nutzung, die im Einvernehmen mit der Gemeinde ist, herbeizuführen.
Für mich persönlich wäre das Ferienpark-Gelände eines der schönsten Baugebiete, die wir noch haben. Und es wären auch von der Ver- und Entsorgung her schon Strukturen vorhanden. Das Problem dieser Bauten aus den 70er Jahren wird bei einem Abbruch die Altlastenentsorgung sein. In dieser Zeit wurden verschiedene Baumaterialien verbaut, die zum heutigen Stand eine Belastung aufweisen und dadurch auch teuer entsorgt werden müssten.
Ich habe für einen Erwerb zusammen mit den Fraktionsführern und den Verantwortlichen der WEG schon Gespräche mit einem konkreten Angebot der Gemeinde geführt, aber leider ohne Erfolg. Mit jedem Tag verlieren die Immobilien an Wert. Auch eine Sanierung der Anlage würde einen Millionenbetrag verschlingen, ohne die Gewissheit, dass eine solche Ferienanlage in dieser Größenordnung wieder rentabel betrieben werden könnte. Aus all diesen Gründen hat die Gemeinde keine Möglichkeit, hier etwas zu unternehmen. Trotz all dieser widrigen Umstände werde ich aber auch weiterhin nach Möglichkeiten suchen, um in dieser Angelegenheit etwas zu erreichen.

Charm-Hotel Habischried:

Auch hier haben wir eine ähnliche Situation wie beim Ferienpark. Der Vorteil hier wäre, dass es zwar auch mehrere Eigentümer sind, aber hier bereits ein Insolvenzverfahren läuft.
Leider ist der belgische Insolvenzverwalter nur sehr schwer zu erreichen und so stockt auch dieses Objekt und ist dem Verfall preisgegeben. Man liest ja fast wöchentlich, dass die Polizei Leute beim Hausfriedensbruch oder beim Diebstahl erwischt, aber auch hier gibt es keine Reaktion der Verantwortlichen.
Es gäbe hier wirklich solvente Interessenten aus der Region, die dieses Haus wieder beleben möchten. Aber leider zieht sich das wegen des belgischen Insolvenzrechts schon eine sehr lange Zeit erfolglos hin.
Ich könnte über die Investorenanfragen der letzten zwölf Jahre mit all ihren Versprechungen ein sehr dickes Buch schreiben. Leider ist bei den meisten dieser Interessenten nur heiße Luft dahinter und hier ist mir mittlerweile für solche Anfragen meine Zeit zu schade, da es nur Luftnummern sind. Das Objekt hat trotz allem durch seine Lage einen hervorragenden Standortvorteil. Ich werde mich zusammen mit dem Gemeinderat auch weiterhin intensiv für eine positive Lösung einsetzen.

Walter Nirschl,
1. Bürgermeister

Babys & Hochzeiten

Geburten:

- Wasenauer Simon, geb. 06.11.2020; Eltern: Claudia und Günter Wasenauer, Ginselsried
- Strohmeier Kati Maria, geb. 14.12.2020; Eltern: Theresa und Tobias Strohmeier, Ginselsried
- Schiller Hannah Sophia, geb. 09.01.2021; Eltern Stephanie und Markus Schiller, Ginselsried

Eheschließungen:

- Aaron Wartner, Hochdorf, und Alexandra Scholl, Hochdorf, Eheschl. am 12.12.2020 in Bernried

HOLLMAYR ■ PERL ■ Dr. WENZL & Koll.

Rechtsanwälte | Fachanwälte

Regen ■ Deggendorf

Unser großes Spektrum an Rechtsgebieten bietet unseren Mandanten eine Vielzahl kompetenter Lösungen mit umfassender Rechtsberatung und Interessenvertretung.

RA Franz Hollmayr

· Fachanwalt für Arbeitsrecht
· Fachanwalt für Verkehrsrecht
· Fachanwalt für Medizinrecht

Strafrecht
Immobilienrecht

Werdegang: *Rechtsanwalt Franz Hollmayr wurde 1960 in Regen geboren. Studium an der Universität Passau. Seit nunmehr über 25 Jahren ist Herr Hollmayr als Rechtsanwalt zugelassen. 2004 verlieh ihm die Rechtsanwaltskammer München den Titel „Fachanwalt für Arbeitsrecht", 2007 den Titel „Fachanwalt für Verkehrsrecht" sowie 2013 den Titel „Fachanwalt für Medizinrecht".*

Michael-Fischer-Platz 6 · 94469 Deggendorf
Tel. 0991/32 09 40 · www.kanzlei-hollmayr.de

RA Franz Hollmayr

· Arbeitsrecht (Fachanwalt)
· Verkehrsrecht (Fachanwalt)
· Medizinrecht (Fachanwalt)

Strafrecht
Immobilienrecht

RAin Manuela Perl

· Arbeitsrecht (Fachanwältin)
· Familienrecht (Fachanwältin)
· Medizinrecht (Fachanwältin)

Arzthaftungsrecht
Strafrecht

RA Dr. Manuel Wenzl

· Versicherungsrecht
· Baurecht
· Sozialrecht

Baurecht
Nachbarrecht

RAin Stephanie Brenner

· Mietrecht
· Erbrecht

Verkehrsrecht
Strafrecht

„Wir sind im Wege der Gerichtigkeit unterwegs."

RA Franz Hollmayr

Bitte um Unterstützung: Mikrozensus-Befragung läuft schon

Der Mikrozensus ist die größte amtliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Seit mehr als 60 Jahren wird im gesamten Bundesgebiet jährlich etwa ein Prozent der Bevölkerung befragt. Nach Angaben des Bayerischen Landesamts für Statistik in Fürth betrifft dies in Bayern rund 60 000 Haushalte. Sie werden im Laufe des Jahres von speziell geschulten Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage befragt. Es geht um Themen wie Familie, Lebenspartnerschaft, Lebenssituation, Beruf und Ausbildung. Für einen Teil der Haushalte kommt ein jährlich wechselnder Themenbereich hinzu, der in diesem Jahr Fragen zur Gesundheit beinhaltet.

Auskunftspflicht für die Bürger

Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürgerinnen und Bürger des Landes von großer Bedeutung. So entscheiden die Daten z.B. mit darüber, wieviel Geld Deutschland aus den Struktur- und Investitionsfonds der Europäischen Union erhält. Jetzt ist auch die bisher separat durchgeführte europäische Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU SILC – European Union Statistics on Income und Living Conditions) sowie ab diesem Jahr zudem die Befragung zu Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) Teil des neuen Mikrozensus. Die Befragungen zum Mikrozensus finden ganzjährig von Januar bis Dezember statt. Dabei bestimmt ein mathematisches Zufallsverfahren, wer für die Teilnahme am Mikrozensus ausgewählt wird.

Die Befragungen werden in vielen Fällen als telefonisches Interview durchgeführt. Dafür engagieren sich in Bayern zahlreiche ehrenamtlich tätige Interviewerinnen und Interviewer im Auftrag des Bayerischen Landesamts für Statistik. Haushalte, die kein telefonisches Interview wünschen, haben die Möglichkeit, ihre Angaben im Rahmen einer Online-Befragung oder auf einem Papierfragebogen per Post zu übermitteln.

Für die meisten Fragen des Mikrozensus besteht eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht. Sie gilt sowohl für die Erstbefragung der Haushalte als auch für die drei Folgebefragungen innerhalb von bis zu vier Jahren. Durch die Wiederholungsbefragungen können Veränderungen nachvollzogen und eine hohe Ergebnisqualität erreicht werden. Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Sie kündigen das geplante Telefoninterview bei den Haushalten stets zuvor schriftlich an.

Daten wichtig für politische Entscheidungen

Das Bayerische Landesamt für Statistik in Fürth bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2021 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Interviewerinnen und Interviewer zu unterstützen.

Hilbert Edelstahl
GmbH & Co.KG
- Zäune - Tore
- Vordächer
- Balkone
- Werbeschilder

Christian Hilbert
Ruselstr. 5a
94253 Bischofsmais
Tel. 0160 / 937 66 046

AUSGEZEICHNET.

Handelsblatt

BESTE Kunden Beratung

2020

EP:

Branchenvergleich:
8 Elektro-Fachmärkte
Partner: ServiceValue GmbH
Handelsblatt · 01.07.2020

Fachberatung

Tarifberatung

EP: Ebner
ElectronicPartner

Elektroinstallation

Vernetzung

Lieferung

Montage

Geräteschutz

Finanzierung

Rabatt für Senioren: Sie fahren jetzt günstiger Bus und Bahn

Mit einer guten Nachricht für die Landkreisbürger, die über 65 Jahre alt sind oder einen Grad der Behinderung von mehr als 50 haben, startet der Landkreis Regen ins neue Jahr 2021. Ab sofort lohnt es sich, die Fahrscheine von Bus- und Bahnfahrten, bzw. die Quittungen von unerlässlichen Taxifahrten zu sammeln.

Der Landkreis Regen beteiligt sich an der Hälfte der Mobilitätskosten und erstattet maximal 60 Euro pro Monat. „Mit dieser Maßnahme wollen wir die Mobilität unserer älteren und behinderten Menschen stärken, die sich keinen Pkw leisten oder selbst nicht mehr fahren können“, so Landrätin Rita Röhrl.

„Außerdem stellen die allgemein relativ hohen ÖPNV-Fahrpreise für Rentner oft ein Hemmnis dar, um am sozialen Leben teilnehmen zu können. Für viele ist die Fahrt mit Bus oder Waldbahn zum Arzt, zum Einkaufen oder zu Unternehmungen leider eine Kostenfrage“ so die Landrätin weiter.

In ihrer letzten Sitzung im November 2020 sind die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Tourismus deshalb dem Vorschlag der Landkreis-Seniorenbeauftragten Christine Kreuzer und des Behindertenbeauftragten Helmut Plenk gefolgt, ein geeignetes Begünstigungsmodell einzuführen.

Der einstimmige Beschluss sieht nun vor, dass der Landkreis die Hälfte der Ticketkosten bis zu einem Maximalbetrag von 60 Euro im Monat erstattet. Zur Abrechnung können alle Fahrscheine für Fahrten im Landkreis mit Rufbus, Stadtbussen, allen regulären

Landkreis beteiligt sich an den Fahrtkosten

Buslinien oder der Waldbahn eingereicht werden. Darüber hinaus werden auch das Waldbahntagesticket und die Waldbahn-Seniorenmonatskarte sowie das Bayerwald-Ticket zur Abrechnung anerkannt.

Für Menschen, die keinen Zugang zum regulären ÖPNV haben, weil die Haltestelle zu weit entfernt ist oder kein geeignetes Fahrtenangebot besteht, werden auch Taxifahrten anerkannt. Hierzu braucht man eine Quittung mit Angabe von Datum, Uhrzeit und Fahrtstrecke.

„Derzeit wird vom Sachgebiet Mobilitätsmanagement der organisatorische Ablauf erarbeitet und ein Faltblatt mit Informationen zum neuen Angebot und den Abrechnungsmodalitäten erstellt. Ziel ist es, ein für alle Beteiligten möglichst einfaches und unkompliziertes Modell anbieten zu können“, so Landrätin Rita Röhrl.

Da eine Abrechnung erstmals Ende Februar möglich sein wird, empfiehlt sich bereits jetzt alle genutzten Fahrscheine zu sammeln.

Die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Bischofsmais, Katharina Zellner, und der Seniorenbeirat weisen darauf hin, dass sich zur vergangenen Ausgabe des Gemeindeblattes nun auch ergeben hat, dass nicht mehr die Gemeinde die Auszahlung tätigt, sondern der Landkreis Regen. Es gilt dies zu beachten.

Mehr dazu erfahren:
Weitere Auskünfte zum Rabattmodell erteilt das Landratsamt Regen unter der Tel. 09921 601 264 oder per Mail oepnv@lra.landkreis-regen.de .

° Bauunternehmen
° Baggerbetrieb
° Bauwaren

GILG BAU

Gilg Hans
Ritzmais 33 · 94253 Bischofsmais
Tel.: (0 99 20) 2 78 · Fax: (0 99 20) 15 09

Für alle, die scharfe Krallen wollen...

Hanninger
Beauty Studio

Nageldesign I Maniküre I Pediküre I Massagen I Verwöhnpakete
Termine nach Vereinbarung I Montag bis Donnerstag

Sabine Hanninger I Am Dorfanger 16 I Seiboldsried
Tel. 09920-8235 oder 0179-1268759

Gasthaus „Zum Alten Wirt“ Habischried

Franz & Gerlinde Brunnbauer

Ortsstraße 7
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/ 2 39
Fax: 0 99 20/ 90 23 01
alter-wirt@freenet.de
www.gasthaus-alter-wirt.de

ZUM ALTEN WIRT

Wir bieten:

- eine reichhaltige Speisekarte
- gutbürgerliche Küche
- Bayerische Brotzeiten
- Kaffee und Kuchen

Wir empfehlen uns für:

- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Vereinsfeiern u. a.

für bis ca. 120 Personen

MUSIKANTENFREUNDLICHES WIRTSHAUS

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Dienstag und Mittwoch ab 17:00 Uhr
Donnerstag bis Sonntag ganztägig

Warme Küche:
von 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr und
von 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Jeder 2. wird zum Pflegefall!

Schon heute sind über 2,8 Millionen Menschen pflegebedürftig; mit Blick auf eine immer älter werdende Gesellschaft wird diese Zahl weiter steigen. Umso wichtiger ist es, sich rechtzeitig um eine passende Pflegeabsicherung zu kümmern. Lassen Sie uns gemeinsam die optimale Lösung finden. Ich berate Sie gerne.

Fritz Perl

Allianz Generalvertreter
Bahnhofstr. 31
94209 Regen

fritz.perl@allianz.de
www.perl-allianz.de

Tel. 0 99 21.97 01 50

Allianz

Zum Gedenken an die Verstorbenen

Herr

Josef Besold

aus Hochbruck

Keiner geht ganz von uns –
er geht nur voraus!

* 06. 02. 1938
† 14. 12. 2020

In lieber Erinnerung

an

Frau

Frieda Fabing

geb. Wagner
aus Habischried

** 19. 06. 1927*
† 15. 11. 2020

Ich hab das Leben überwunden,
bin nun befreit von Schmerz und Pein,
denkt oft an mich in stillen Stunden
und lasst mich immer bei Euch sein.

O Herr, gib ihr die ewige Ruhe!

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

„Wo immer du bist,
wir haben dich lieb
und vergessen dich nie."

In lieber Erinnerung

an Herrn

Lothar Hahn

aus Großbärnbach

** 24. 02. 1946*
† 05. 12. 2020

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

Leg alles still in Gottes ewige Hände,
das Glück, den Schmerz,
den Anfang und das Ende.

Zur Erinnerung

an Frau

Ingeborg Hoffmann

geb. Schmidt
aus Ginselsried

* 23. September 1925
† 13. November 2020

O Herr, gib ihr die ewige Ruhe!

Bestattungen Stangl - Druck: Druck & Service Garhammer

O Herr, gib ihr
die ewige Ruhe.

Zum stillen Gedenken

an Frau

Margaretha
Labermeier

geb. Etl
aus Bischofsmais

geb. 07. 04. 1931
gest. 11. 12. 2020

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

Mei Lebdog lang woa i
für'd Muse und fürn Gsang.
Des woa a Freid und a Gemiadlichkeit,
wenn ma gsunga hamd fia olle Leid.
Drum mecht engs song,
dös is mei letzda Wunsch,
doatz unsan Woid im Herzn drong.

Zur Erinnerung

an

Erwin
Loibl

aus Bischofsmais

* 13. 05. 1934
† 03. 12. 2020

Pfiade God

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

Dein Tagwerk ging zu Ende,
dein Feierabend rückte an.
Es ruhen deine fleißigen Hände.
Gott lohne dir was du getan.

In lieber Erinnerung

an

Erich Pletl

aus Seiboldsried

** 16. 01. 1947*
† 11. 01. 2021

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

Ich hab das Leben
überwunden bin befreit
von Schmerz und Pein.
Gedenket mein
in stillen Stunden
und lasst mich immer
bei euch sein.

Wir gedenken in
Liebe

Frau

Johanna
Port

geb. Prell
aus Seiboldsried

geb. 02. 01. 1929
gest. 12. 12. 2020

Zum Gedenken an die Verstorbenen

Du hast gelebt
für deine Lieben,
all Müh und Arbeit
war für sie,
nun ruhest du
in Gottes Frieden,
in unseren Herzen
stirbst du nie.

In liebevoller Erinnerung
an einen wunderbaren
Menschen

Josef
Röhrl
aus Ritzmais

geb. 16. 03. 1948
gest. 13. 01. 2021

Still und einfach war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand.
Friede sei dir nun gegeben,
ruhe sanft und habe Dank.

Zum Andenken im Gebet

an Herrn
Andreas Stiller
aus Dietrichsmais

* 12. 03. 1930
† 22. 12. 2020

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

In lieber Erinnerung
an

Wolfgang Treml
an „Wonga Gang"
aus Habischried

** 1. 10. 1922*
† 12. 1. 2021

Herr, lass ihn ruhen in deinem Frieden.

In liebevoller
Erinnerung

an Frau
Gertrud Zach

geb. 27. 12. 1935
gest. 11. 01. 2021

Da ist ein Land der Lebenden
und da ist ein Land der Toten,
und die Brücke zwischen ihnen
ist die Liebe, das einzig Bleibende,
der einzige Sinn.
(Thornton Wilder)

O Herr, gib ihr die ewige Ruhe.

Es ist uns ein besonderes, vor allem menschliches Anliegen, den Hinterbliebenen eines Verstorbenen von Anfang an ein mitfühlender und verständnisvoller Begleiter auf dem schweren Weg des Abschiednehmens zu sein.

Sich auf den anderen einzulassen, ihm tröstend die Hand zu reichen und ihn spüren zu lassen, da ist jemand, der ihm seine Hilfe anbietet, unaufdringlich und doch bestimmt und kompetent - das ist unsere Philosophie, zu helfen und beizustehn.

Trauer hilfe Rager

Tel. 0 99 27 / 16 90
Mobil 01 76/27 21 41 63

BESTATTUNGEN
Petra und Josef Rager
Stadl 10 - 94259 Kirchberg i.W.

www.bestattungen-rager.de

- *Trauergespräche bei Ihnen zu Hause oder bei uns*
- *Versorgung des Verstorbenen - würdevoll und mit Achtung*
- *Überführung, Abschiednahme und Gebet*
- *Gestaltung und Organisation von Trauerfeiern*
- *Behörden- und Botengänge*
- *Friedhofsarbeiten*

Helmut Plenk freut sich über Änderungen beim Zuverdienst

Für Menschen mit Handicap und Rentner, die etwas dazu verdienen, ändert sich heuer einiges. Gerade jetzt, in der Corona-Zeit. Helmut Plenk ist als VdK-Kreisgeschäftsführer und Kreisbehindertenbeauftragter im Landkreis Fachmann für alle Fragen dazu. Im Interview sagt der Bischofsmaiser unter anderem, welche Neuerungen es in 2021 gibt.

Wie steht Bischofsmais da, wenn es um Barrierefreiheit geht?

Helmut Plenk: „In Bischofsmais tut sich hier einiges. Ich bin hier sehr dahinter, genau wie die neue Behindertenbeauftragte Katharina Zellner. Und in Bürgermeister Walter Nirschl habe ich hier schon seit Jahren einen großen Fürsprecher. Ihm ist das Thema sehr wichtig, genau wie dem gesamten Gemeinderat."

Viel Lob gibt es von Senioren und Menschen mit Behinderung immer wieder für den Kurpark im Ortskern. Was zeichnet ihn aus?

Helmut Plenk: „Der Kurpark ist von allen Seiten barrierefrei zugänglich, durch Rampen oder ebenerdige Wege. Die Rundwege im Park sind auch für Leute mit Rollator oder Rollstuhl geeignet. Es gibt eine behindertengerechte Schaukel oder Sitzmöglichkeiten, die von der Höhe her für Menschen mit Behinderung gut passen. Nur wenige Meter vom Kurpark entfernt gibt es die behindertengerechte Toilette hinter dem Rathaus. Die Leute kommen aus dem ganzen Landkreis und auch von weiter weg in unseren Kurpark, er ist sehr gefragt, nicht nur, aber auch bei Menschen mit Handicap. Auch in anderen Gebäuden wird immer stärker auf Barrierefreiheit geachtet. In der Schule und Turnhalle haben wir in Bischofsmais zum Beispiel zwei Aufzüge, barrierefreie Zugänge und einiges mehr."

Wie schaut´s privat aus: Bauen die Leute eher barrierefrei?

Helmut Plenk: „Ja, definitiv. Die Leute haben heute ein ganz anderes Bewusstsein für das Thema als vor einigen Jahren. Auch privat wird anders gebaut – nicht immer, aber immer öfter. Wer hier vorsorgt, kann sich selber oder pflegenden Angehörigen das Leben schon leichter machen. Für Umbauten gibt es die Möglichkeit, gute Zuschüsse vom Freistaat zu bekommen. Die Leute werden generell älter, aber nicht unbedingt gesünder. Die Zahl der Arbeitsunfälle steigt, auch psychologische Erkrankungen nehmen zu, gerade bei jüngeren Leuten. Von den 77 194 Einwohnern, die wir im Landkreis Regen haben, sind 8669 schwerbehindert – 161 von ihnen sind jünger als 18 Jahre."

Haben Sie ein paar Zahlen zu Bischofsmais für uns?

Helmut Plenk: „Bischofsmais hat 3161 Einwohner, 349 von ihnen sind schwerbehindert. Das heißt: gut 10 Prozent der Bevölkerung. 148 Männer, Frauen und Kinder sind zu 50 Prozent schwerbehindert. Bei weiteren 138 Gemeindebürgern liegt der Grad zwischen 60 und 90 Prozent. Bei 63 Menschen sind es 100 Prozent. Die Zahlen steigen nicht extrem, aber sie gehen in den letzten Jahren schon nach oben."

Steuerlich soll es heuer Vergünstigungen für Menschen mit Behinderung geben. Wie schauen die aus?

Helmut Plenk: „Der Steuerfreibetrag wird ab 2021 teils verdoppelt. Das heißt: Wer zu 20 Prozent oder mehr schwerbehindert ist, hat jetzt einen höheren Steuerfreibetrag. Bei einem Grad der Behinderung von 30 Prozent sind es 620 Euro. Bisher waren es 310 Euro. Das wirkt sich schon aus und bedeutet einen Mehrwert für die Leute. Der VdK hat sich seit Jahren für Erhöhungen stark gemacht. Ich freue mich sehr, dass es endlich Anpassungen gibt. Seit 45 Jahren wurden die Pauschbeträge für Menschen mit Behinderung nicht mehr angepasst. Jetzt gibt es auch höhere Pauschbeträge, z. B. bei der Steuer- und Pflegepauschale. Nähere Infos dazu gibt´s gerne bei der VdK-Geschäftsstelle in Regen."

Wegen der Corona-Situation gibt es auch Änderungen bei der Rentenversicherung. Welche?

Helmut Plenk: „Die Regierung hat die Hinzuverdienstgrenze für die vorgezogene Altersrente angehoben. Das heißt: Wer zum Beispiel jünger als 65 Jahre ist (also vor Erreichen der Regelaltersgrenze) und heuer in Rente geht, darf mehr dazu verdienen als bisher. Vor Corona durfte man bei der vorgezogenen Altersrente nur 6.300 Euro brutto im Jahr dazuverdienen, um keine Abzüge bei der Rente zu bekommen. Im Jahr 2021 darf man 46 060 Euro brutto dazuverdienen, das ist eine ganz andere Hausnummer. Konkretes Beispiel: Ein Maurer arbeitet heuer von Januar bis April noch auf dem Bau. Dann geht er in die vorgezogene Altersrente. Theoretisch kann er jetzt dann von Mai bis Dezember weiterarbeiten, 46 060 Euro dazuverdienen und bekommt zugleich seine Rente. Nähere Infos dazu gibt´s auf Seite 39."

Susanne Ebner

IHR ZURICH TEAM FÜR VERSICHERUNG UND VORSORGE IN REGEN.

Gerne beraten wir Sie:
BEZIRKSDIREKTION
ANTON FRISCH
BÜRO REGEN
Molkereistraße 10
94209 Regen
Telefon 09921 904080
anton.frisch-regen@zuerich.de

Anton Frisch
Leiter der Bezirksdirektion

Verena Wittenzellner
Kauffrau für Versicherungen und Finanzen (IHK)

Albert Rechenmacher
Kaufmann für Versicherungen und Finanzen (IHK)

Walter Preiss
Versicherungsfachmann (BWV)

ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.

ZURICH®

„Woidkitz“ gesucht: Neuer Waldkindergarten in Bischofsmais

Einige Bischofsmaiser Eltern haben viel vor in diesem Jahr: Sie planen einen Waldkindergarten in ihrer Gemeinde. Schon ab dem neuen Kindergartenjahr heuer im September soll es losgehen. Der Verein, der den Waldkindergarten betreiben soll, wurde vor wenigen Tagen gegründet. Jetzt freuen sich die Mitglieder auf alle Buben und Mädchen, die „Woidkitze“ werden wollen. Eltern, die für ihre Kinder Interesse am Waldkindergarten in Bischofsmais haben, können sich ab sofort beim Verein „Woidkitz“ melden.

„Das Schöne an einem Waldkindergarten ist, dass die Kinder viel draußen in der Natur sind. Das gefällt uns gut“, sagt Michael Pledl, der Vorsitzende des neuen Vereins. Ein Waldkindergarten ermögliche ein anderes Konzept, er sei für manche eine schöne Alternative zum normalen Kindergarten und eine Bereicherung für die Gemeinde. Der Waldkindergarten ist für Buben und Mädchen ab zweieinhalb Jahren gedacht, aber auch für ältere Kinder bis zur Einschulung. Der Bischofsmaiser Nachwuchs soll zum Zug kommen, aber auch Kindern aus den Nachbargemeinden.

Der Waldkindergarten in der Nachbargemeinde Kirchberg ist laut Pledl schon recht voll. Nicht für alle Bischofsmaiser Buben und Mädchen, die gerne in einen Waldkindergarten gehen wollen, gäbe es hier in den nächsten Jahren freie Plätze. „Die Idee, auch bei uns einen Waldkindergarten zu gründen, wurde in den letzten Monaten immer konkreter“, erklärt Michael Pledl. Von den Kollegen aus Kirchberg gab es für die Bischofsmaiser Eltern im Vorfeld manchen Tipp und viel Unterstützung für ihr Vorhaben. Auch Bürgermeister Walter Nirschl und die Gemeinde können sich zusätzlich zum bestehenden Kindergarten auch einen Waldkindergarten in Bischofsmais vorstellen: „Wenn der Bedarf und der Zuspruch der Eltern da ist und ein Verein den Waldkindergarten betreibt, spricht nichts gegen einen Waldkindergarten. Die Gemeinde muss ihre Kindergartenplätze wie gehabt stellen, unabhängig davon, ob es auch einen Waldkindergarten gibt“, erklärt Walter Nirschl.

Mit 18 Gründungsmitgliedern startete der Waldkindergarten-Verein, der den Waldkindergarten als Träger betreiben wird – wegen der aktuellen Corona-Lage bewusst im eher kleineren Kreis. Zur Gründungsversammlung trafen sich die Mitglieder nicht persönlich, sondern online. Wer Lust hat, kann gerne einsteigen und sich als Mitglied bei den „Woidkitz“ engagieren. Die Vorstandschaft wurde bereits gewählt. 1. Vorsitzender ist Michael Pledl, 2. Vorsitzende Juliane Maier. Claudia Berger kümmert sich als Kassier um die Finanzen, Veronika Kaiser wurde zur Schriftführerin gewählt. Als Beisitzer engagieren sich Iris Kufner, Michael Mader, Ludwig Stecher, Katja Zellner und Kerstin Weiß.

Zunächst will der Verein den Bedarf abfragen, sprich für die weitere Planung klären, wie viele Kinder heuer, aber auch in den nächsten Jahren in den neuen Bischofsmaiser Waldkindergarten wollen. Interessierte Eltern für das Kindergartenjahr 2021/2022, aber auch für den Kindergartenstart ab März 2022, September 2022 und die nächsten Jahre, können sich bei Michael Pledl, Tel. 0179 186 198 0 melden. „Am besten schnellstmöglich“, betont Pledl. Auch allgemeine pädagogische Fragen zum Waldkindergarten werden gerne beantwortet. Für die Betreuung der Kinder wird der Verein Personal einstellen, genau wie die Träger jedes Kindergartens.

Parallel ist der Standort des Waldkindergartens ein wichtiges Thema. „Wir schauen schon nach einem Platz, der geeignet ist, am besten möglichst zentral in Bischofsmais, Ginselsried oder Hochbruck“, so der Vorsitzende.

Susanne Ebner

K.E.D.
Kälte- und Klimatechnik GmbH
Komplette Systemlösungen für Gewerbe- und Industriekälte sowie Klimatisierung
Ressourcen schonen, Kosten sparen – intelligente Lösungen für Mensch und Umwelt
K.E.D. Kälte- u. Klimatechnik GmbH · Ritzmais/Gewerbepark 5 · D-94253 Bischofsmais
Tel.: +49 (0) 99 20/18 06-0 · info@kedgmbh.de · www.kedgmbh.de

Auf erneuerbare Energien
umstellen lohnt!
AWA
SOLAR- & GEBÄUDETECHNIK GmbH
Hochdorf 31 · 94253 Bischofsmais
Tel. 09920/902015 · Fax 902016
Heizkosten sparen - die Umwelt schonen
Wir informieren Sie gerne:
www.awa-solar.de
Wasser - Wärme - Strom aus Sonnenenergie!

Entdecken und Erleben im Kindergarten

St. Hermann-Kindergarten gibt Einblicke in den Alltag

Fast ein Jahr begleitet uns mittlerweile das Corona-Virus und wirbelt unseren Alltag gewaltig durcheinander, so auch bei uns im Kindergarten. Für uns alle eine ungewöhnliche Zeit mit vielen Einschränkungen, fern eines normalen gewohnten Alltags. Wir im Kindergarten vermissen am meisten den unkomplizierten Umgang mit den Kindern, mit den Eltern, aber auch untereinander. Wir sind an viele sich ständig wechselnde Regelungen gebunden und in unserer Arbeit eingeschränkt. Auch für die Eltern der Kindergartenkinder eine nicht einfache Zeit, nicht nur dadurch, dass aufgrund der Bestimmungen kein geregelter Kindergartenbesuch möglich ist, sondern auch, weil sie das Gebäude „Kindergarten“ nun schon fast seit einem Jahr nicht mehr betreten dürfen, da wir sonst keine Möglichkeiten hätten, die Hygiene- und Abstandsregelungen einhalten zu können. Dadurch geht viel von dem sonst üblichen Austausch zwischen Tür und Angel verloren. Auch den Kindern fehlt die Möglichkeit zu präsentieren, was sie gemacht haben.

Trotz alledem versuchen wir mit den Kindern einen möglichst „normalen“ Alltag zu gestalten und setzen unseren Bildungsauftrag in etwas abgewandelter Form, als in unserer Konzeption (demnächst nachzulesen auf der Homepage der Gemeinde Bischofsmais) ausgeführt, um. In diesem Jahr begleitet uns der Leitsatz „Ein glückliches Kinderleben macht stark“. Auf diesen Gedanken richten wir unsere tägliche Arbeit aus. Wir freuen uns immer wieder jedes einzelne Kind ein Stück in seinem „Größerwerden“ begleiten zu dürfen und miterleben zu können, welche Stärken und Schätze jedes einzelne in sich trägt. Und auch zu sehen, wie es daran wachsen und sich weiterentwickeln kann.

Im Alltag geschieht dies durch ein reichhaltiges Spiel- und Lernangebot, mit einer, an den Interessenbereichen der Kinder ausgerichteten Raumgestaltung, auch wenn wir derzeit auf den jeweiligen Stammgruppenraum mit den angrenzenden Gang- bzw. Garderobenbereich und einen jeweils abgegrenzten Gartenbereich beschränkt sind. In diesen Bereichen werden die Kinder von dem jeweiligen Stammgruppenpersonal in ihrem Lernen, Spielen, Forschen, Entdecken und Experimentieren begleitet, gefördert und gefordert.

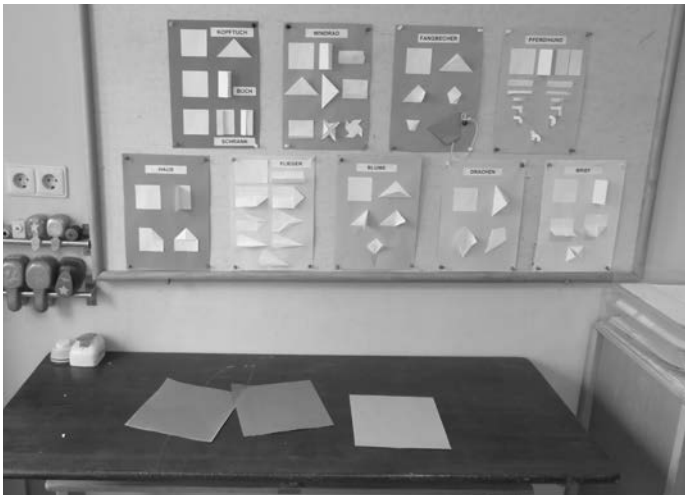
Neben diesen alltäglichen Geschehnissen spielten in den einzelnen Gruppen auch die religiösen Feste eine wichtige Rolle. So besuchten wir mit den Kindern die Kirche, um vor dem Erntealtar „Danke“ zu sagen. Auch das Martinsfest wurde in der Gruppe gefeiert. Mit den selbstgebastelten Laternen wurde im abgedunkelten Zimmer bzw. Gang ein kleiner Martinszug veranstaltet, was für alle Beteiligten ein sehr schönes Erlebnis war. Kurz vor dem erneuten Lockdown konnte uns schließlich noch der Hl. Nikolaus im Garten unseres Kindergartens einen Besuch abstatten. Die geplanten Weihnachtsvorbereitungen bzw. -feiern konnten dann leider nicht mehr stattfinden. Dennoch machte sich das Kindergartenpersonal auf den Weg und brachte den Kindern einen Weihnachtsbrief bzw. die von den Kindern gebastelten Weihnachtsgeschenke für die Eltern nach Hause und wünschten so noch persönlich ein frohes Weihnachtsfest.

Nun hatten wir eigentlich auf einen guten Neustart ins Jahr 2021 gehofft, doch leider befinden wir uns ein weiteres Mal in der Notbetreuung und können weder für alle Kinder, noch alle Eltern präsent sein. Trotzdem versuchen wir auch weiterhin den Kontakt aufrecht zu erhalten. Derzeit erhalten wir immer wieder Anfragen bzgl. der Anmeldung neuer Kinder für das Kindergartenjahr 2021/22. Da es uns in diesem Jahr leider nicht möglich ist, die zukünftigen Kindergarten- bzw. Krippenkinder mit ihren Eltern zum Schnuppern in unser Haus einzuladen, finden Sie an dieser Stelle einige Fotos aus unserer Einrichtung. Weitere Informationen zu unserer Arbeit entnehmen Sie bitte unserer Konzeption. Sollten Sie weitere Fragen haben oder genauere Informationen wünschen, können Sie uns gerne telefonisch (09920/604) oder per Email (kita.bischofsmais@bistum-passau.de) kontaktieren.

Um Ihr Kind bei uns im Kindergarten bzw. der Kinderkrippe anzumelden, bitten wir Sie das Anmeldeformular vom 23.02. bis 25.02. von 7.30 bis 8.30 Uhr bzw. 11 bis 12.30 Uhr entweder im Kindergarten persönlich abzuholen, oder per Email anzufordern. Bitte lassen Sie uns das ausgefüllte Formular bis spätestens 03.03. (zu den o.g. Zeiten) zukommen.

Anita Wagner,
Kindergartenleitung

Entdecken und erleben im Kindergarten



Gemeinde sagt „danke“ für die schönen Christbäume

Seit einigen Jahren bereits spendet Herbert Sigl Christbäume für die Gemeinde, ob einen stattlichen Baum fürs Rathausvorfeld oder für den Kurpark und die Schule. Herbert ist dann auch beim Aussuchen der Bäume dabei und hilft dem gemeindlichen Bauhof beim Abtransport. Sein Waldgrundstück am ehemaligen Steinbruch am Teufelstisch scheint gerade passend für die gewünschten Christbäume der Gemeinde zu sein und auch die Auswahl der gewünschten Größen passt.Die Gemeinde Bischofsmais sagt auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön an Herbert Sigl für die Spende von Christbäumen, zumal es für den Bauhof oftmals auch schwierig war, aus Privatgrundstücken Tannen und andere Bäume zu entfernen und abzutransportieren. Im Bild ist der Christbaum des Winters 2020/21 vor dem Rathaus in Bischofsmais zu sehen. *Max Englram*

VR GenoBank unterstützt die örtlichen Vereine finanziell

Ein schönes „Christkindl“ gab es für die örtlichen Vereine und Institutionen Ende 2020 von der VR GenoBank DonauWald – auch, wenn die Vertreter der Vereine und das Bankteam wegen der Corona-Regeln dieses Mal nicht alle persönlich zur Spendenübergabe und zu einer Adventfeier zusammenkommen konnten.

„Gerade jetzt wollen wir die Ehrenamtlichen und die Einrichtungen im Ort unterstützen. Sie engagieren sich das ganze Jahr über für andere, schauen, dass sich in Bischofsmais etwas rührt“, betonte Nadja Edenhofer von der VR GenoBank DonauWald. Fast alle Veranstaltungen in 2020 mussten ausfallen, genau wie Ausflüge, gemeinsame Aktivitäten, weiteren Angebote oder lieb gewonnene Treffen. „Das bedeutete auch weniger Einnahmen und große Einschränkungen für die Vereine und Einrichtungen. Die wertvolle Arbeit für die Kinder und Erwachsenen in der Gemeinde wird in der aktuellen Ausnahmesituation nicht unbedingt einfacher“, weiß die Leiterin der Geschäftsstelle Bischofsmais. Darum gibt´s von der VR GenoBank DonauWald anerkennende Worte und finanzielle Unterstützung: Das vor-

weihnachtliche „Christkindl“ ist fast schon Tradition. Seit Jahren unterstützt die Bank reihum

Geld für verschiedenste Projekte im Ort

örtliche Vereine, Einrichtungen und Projekte. Insgesamt 2750 Euro gab es von der VR GenoBank in 2020 für den Bischofsmaiser Kindergarten St. Hermann, für den Förderverein der Schule, für die Pfarrkirchenstiftung, für den SV Habischried, für den SV Bischofsmais, für die Deifedisch Plattler sowie für die Seiboldsrieder Schützen und die Geißkopfschützen Habischried.

Das Geld der Spende soll unter anderem für die Aktion „Gesunde Pause“ der Schule, für den Kauf von Spielsachen im Kindergarten, für die Restaurierung der Wallfahrtskirche St. Hermann, für neue Fußballtore, die Jugendförderung, neue Schießstände und Lederhosen sowie für eine neue Flutlichtanlage am Sportplatz verwendet werden.

LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR
Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand
Hauptstr. 26, 94253 BISCHOFSMAIS, ☎ 09920/555

Wer braucht schnelles Internet? Rückmeldung an Gemeinde

Die Gemeinde Bischofsmais bitte alle Bürger, die aus beruflichen Gründen eine schnelle Internetverbindung benötigen, dies bis spätestens 31.03.2021 an die Gemeinde Bischofsmais (per Mail unter poststelle@bischofsmais.landkreis-regen.de) zurückzumelden. Im Rahmen des aktuellen bayerischen Förderprogrammes für schnelles Internet (Gigabitrichtlinie) sind von den Kommunen alle Anschlüsse mit erhöhtem Bedarf zu melden.

Angemeldete Gewerbetreibende sind bereits berücksichtigt. Alle Freiberufler und auch regelmäßig und ständig im Homeoffice arbeitende Bürger (= Anschluss wird überwiegend beruflich genutzt, etc.) werden hier gebeten, ihren Bedarf zu melden.

Dazu benötigen wir Ihre Adresse, an der der Bedarf fürs schnelle Internet besteht und den ausgeübten Beruf, aus dem sich der erhöhte Bandbreitenbedarf ergibt.

JETZT DEN SOMMER 2021 BUCHEN!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unseren neuen Räumlichkeiten

Unsere neue Adresse lautet:
TUI Reisecenter am Kurpark Regen
Auwiesenweg 17
94209 Regen
Tel. 09921-904910

www.tui-reisecenter.de/regen1
Besuchen Sie uns auf Facebook

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9 - 18 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr

Um lange Wartezeiten zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen einen Termin zu vereinbaren.

Wenn es um Urlaub geht, macht uns keiner was vor.
Mit unserer einzigartigen Produkt- und Servicequalität wird jeder Wunsch zur Reise. Garantiert.

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Forst-, Land- u. Baumaschinen

Markus Stangl GmbH & Co.KG

Hydraulikschlauchservice

- 2- und 4-lagig
- metrisch und zoll
- Verschraubungen
- Pumpen
- Zylinder und Ventile

Hardox-Schneidkanten
Schrauben und Lager
Ersatzteile für
Forst-, Land- und Baumaschinen

Zell, Wieshäusl 1
94259 Kirchberg i. W.
Tel. 0 99 27 / 90 33 97
Fax 0 99 27 / 90 33 98

Helfen ist unser Handwerk

Meisterlich stehen wir Ihnen helfend und unterstützend zur Seite:

Orthopädietechnik
- Sport-, Maß-, Spezialbandagen
- Beinprothesen
- Schuhzurichtungen
- Rückenbandagen und -orthesen
- Orthesen für alle Gelenke
- Fußeinlagen nach Maß
- aktiv korrigierende Fußeinlagen
- Kreuzstützmieder, Leibbinden
- Motorbewegungsschienen
- dynamische Fußdruckmessung

Sanitätshaus
- Brustprothetik
- Bequem- und Gesundschuhe
- Inkontinenzversorgung
- Kompressionsstrumpfversorgung
- Alltagshilfen
- Massage- und Gymnastikartikel
- Symphony®-Milchpumpen
- elektronische 3D-Vermessung

Reha-Technik
- Rollstühle, Rollatoren
- Pflegebetten
- Kinder-Reha-Versorgung
- e-Schiebehilfen
- Beratung bei Ihnen zuhause
- Hilfen für Bad und WC
- e-Rollstühle
- e-Scooter

www.creativparc.com

www.lackerbeck.de

Lackerbeck
Orthopädie-, Reha-Technik, Sanitätshaus

Viechtach • MVZ Arberlandklinik
Telefon: 09942 5322

Regen • Auwiesenweg 19
Telefon: 09921 1386

Sanierung der Wasserversorgung Seiboldsried abgeschlossen

Anfang Dezember konnten die Sanierungsarbeiten am Hochbehälter Seiboldsried mängelfrei abgenommen werden. Die Gemeinde Bischofsmais hat mit dieser Maßnahme die Wasserversorgung für Seiboldsried und Dürrwies für die nächsten Jahrzehnte gesichert.

Das Wasserrecht hat nun wieder eine Laufzeit von rund 30 Jahren. Damit das Wasserrecht erteilt wurde, waren zur Sicherung der Wasserversorgung noch einige Umbauarbeiten im technischen Bereich notwendig. Bürgermeister Nirschl betonte, dass die Wasserversorgung mit den eigenen Quellen für die Gemeinde Bischofsmais sehr wichtig ist. Die Maßnahme wurde vom Ing. Büro Pledl aus Bischofsmais bestens geplant und in Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt Deggendorf und dem Landratsamt Regen wurden die geforderten Maßnahmen umgesetzt und auf den neuesten Stand gebracht. Bereits am 07.April vergab der Gemeinderat die Arbeiten an die Firma Schwarzkopf Wassertechnik GmbH aus Schöllnach zu einem Bruttoangebotspreis von 324.580 Euro. Schon im Juni konnte mit den Arbeiten begonnen werden. Der Hochbehälter wurde mit dieser Maßnahme auf den neuesten technischen Stand gebracht. Die Anlage der Wasserversorgung Seiboldsried wurde bereits 1964 errichtet und entsprach nicht mehr den Vorgaben des neuen Wasserrechtsbescheides.

Die Wasserkammern wurden deshalb komplett mit PE verkleidet, die Entsäuerung wurde neu errichtet und mit der geforderten Rückspülung ausgestattet. Eine Ultrafiltration und eine UV-Anlage wurden ebenso eingebaut. Mit diesem Einbau fallen die wöchentlichen Wasserproben weg, die bisher seit rund drei Jahren angefallen sind. Auch im Außenbereich an der Straße nach Dürrwies waren noch Sicherungsarbeiten wie z.B. die Absicherung des bestehenden Straßengrabens und der Einbau einer doppelwandigen Abwasserleitung notwendig. Diese Arbeiten wurden von der Firma Mader mit dem Polier Hans Stangl und seiner Mannschaft bestens ausgeführt. Zusammen mit Dr. Albin Schramm, Magdalena Wittmann vom WWA – Deggendorf, dem Planer Ernst Pledl, Bürgermeister Walter Nirschl, Geschäftsleiter Michael Loibl, den beiden Wasserwarten der Gemeinde und Bauleiter Kufner von der Firma Schwarzkopf wurde die Anlage offiziell in Betrieb genommen.

Die Maßnahme wird im Rahmen der RzWas Förderung mit über 70 Prozent gefördert. Bürgermeister Walter Nirschl betonte in diesem Zusammenhang nochmals, dass die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Bischofsmais durch die verschiedenen Maßnahmen im Bereich Wasser- und Abwassersanierung der letzten Jahre auch finanziell sehr stark profitieren, denn es müssen nur noch die nicht bezuschussten Kosten umgelegt werden. Diese werden in die Gebühren eingerechnet und dadurch müssen keine Verbesserungsbescheide erstellt werden.

Bürgermeister Nirschl sicherte zu, dass die Gemeinde Bischofsmais auch weiterhin in die Ver- und Entsorgung investieren werde, um zu vermeiden, dass in späteren Jahren massiv höhere Kosten anfallen. Die Gemeinde Bischofsmais hat bereits 2009 ein Konzept für die gesamte Gemeinde erstellt und kann nun nach und nach die Leitungen und Bauwerke erneuern und dadurch auch für die Zukunft sichern. Die Wasserrechte für die Wasserversorgungen Habischried und Bischofsmais sind bereits in Arbeit. Auch hier sind umfangreiche Maßnahmen geplant.

Bürgermeister Nirschl bedankte sich bei allen Beteiligten für die gute Ausführung und die gute Zusammenarbeit.

ECKL

Gabelstapler • Service & Vertriebs GmbH

Neu • Gebraucht • Miete • Ersatzteile + Service aller Marken

Gewerbedorf Petraching 2 a • 94539 Grafling

Telefon: 09 91 / 995 93 70 0

Fax: 09 91 / 995 93 70 9

info@eckl-stapler.de • www.eckl-stapler.de

Geschäftsführer: Martin Wurm

Auto am Rusel-Parkplatz gerät in Brand: FFW muss ran

Fahrzeugbrand auf der Rusel

Rusel: Ein Fahrzeugbrand hat sich vor kurzem auf der Rusel (Gemeinde Schaufling) ereignet. Ein Fahrzeug war am Parkplatz beim ehemaligen Ruselhotel in Brand geraten. Die Feuerwehren Schaufling, Kirchberg i. W., Bischofsmais und Hochdorf wurden von der ILS Straubing alarmiert. Die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Schaufling löschten den brennenden Kraftwagen mittels Löschschaum ab, die weiteren Feuerwehren mussten nicht mehr eingreifen. Die Feuerwehr Hochdorf war mit beiden Fahrzeugen und 21 Aktiven im Einsatz.

PNP/Feuerwehren

Wohnhausbrand in Ginselsried fordert die Feuerwehren

Ein erheblicher Sachschaden ist vor kurzem bei einem Brand in Ginselsried entstanden. In einem Mehrfamilienhaus war im Bereich des Kamins ein Feuer ausgebrochen.

Gegen 21.30 Uhr war es, als die Alarmmeldung bei der Integrierten Leitstelle Straubing einging. Die ILS alarmierte die Feuerwehren zu einem „Brand in der Dachkammer“. Wenige Minuten später waren die ersten Feuerwehrmänner vor Ort. Die Atemschutzgeräteträger erkundeten das Dachgeschoss mit der Wärmebildkamera und stellen im Bereich des Kamins und des Daches ein Feuer fest. Zum Ablöschen musste neben der Decke auch das Dach geöffnet werden. Nach einer Stunde war das Feuer gelöscht. Der Bereich rund um den Kamin wurde anschließend mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Nachdem die Temperatur bei knapp 30 Grad lag, wurde das geöffnete Dach von einem Zimmererunternehmen mit Hilfe von Feuerwehrmännern notdürftig verschlossen. Sehr wertvoll bei den Löscharbeiten war die Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Regen. Neben der örtlich zuständigen Hochdorfer Feuerwehr waren die Feuerwehren Bischofsmais, Habischried, Zell und Regen eingesetzt. Ebenfalls vor Ort war neben dem Kaminkehrer auch die Polizei Regen und der Rettungsdienst, der glücklicherweise nicht eingreifen musste. Über die Brandursache liegen derzeit keine Informationen vor. Die Freiwillige Feuerwehr Hochdorf war mit 27 Kameraden bis kurz nach Mitternacht im Einsatz.

Michael Pledl

SMH
STEUERBERATUNG

MH Steuerberatungsgesellschaft mbH

Pfleggasse 19 · 94469 Deggendorf
Telefon 0991 / 320 13 59 - 0
email@mh-steuerberatung.de
www.mh-steuerberatung.de

vCard: Markus Hilbert

ZUKUNFT DYNAMISCH STEUERN

Geiger
BAUTENSCHUTZ GmbH

BODENBESCHICHTUNGEN
- *Tiefgaragen*
- *Küchen*
- *Industrie- und Produktionshallen*
- *Colorsandböden*
- *ableitfähige Beschichtungen*
- *WHG-Beschichtungen*

ABDICHTUNGEN UNTER FLIESEN
- *Großküchen*
- *Schwimmbäder*
- *Bäder und Duschen*

*Seiboldsried - Öd 1 • **94253 BISCHOFSMAIS***
Telefon (0 99 20) 628 • Fax 649 • info@geiger-bautenschutz.de

Mit dem Radl ging es für die Bischofsmaiser zu den Partnern

Die Corona-Pandemie hat den Alltag im vergangenen Jahr für alle gewaltig durcheinander gewirbelt - und auch größere Reisen oder persönliche Treffen mit den Freunden in den Partnergemeinden fast unmöglich gemacht. Umso lieber erinnern sich einige Bischofsmaiser an ihren Besuch in der Partnergemeinde im Jahr 2019 - ein kleiner Nachdreh gegen das Fernweh in Corona-Zeiten.

Am Sonntag, 25.08.2019, machen sich die Radler Michael Raith sowie Georg und Hermann Pledl mit ihrem Chauffeur Bruno Pöppel auf den Weg nach Osttirol. In der Nähe von Sillian an der Grenze zu Italien war der Beginn der Radltour nach Kroatien geplant. In neun Etappen entlang der Drau bis nach Maribor, dann weiter über Celje nach Lubljana und durch die Berge über Postojna nach Triest und anschließend der kroatischen Küste entlang über Porec und Rovinij erreichen die vier Radler die Partnergemeinde Marcana bei Pula.

Die Lienzer Dolomiten und die Gailtaler Alpen sind ständige Begleiter auf dem Weg der jungen Drau entlang Lienz und Oberdrauburg bis nach Berg im Drautal, wo im Gasthaus „Zur Schmiede“ Quartier bezogen wird. Am 2. Tag führt der Drauradweg die drei Radler über Sachsenburg und Spital Villach. Im Kloster Wernberg unterhalb von Villach ist dann nach über 100 Kilometern auf dem Radl die zweite Übernachtung geplant. Nach dem Morgenlob in der Klosterkirche und dem Frühstück radeln wir von Velden den ganzen Wörther See entlang bis zur Kärntener Landeshauptstadt Klagenfurt. Nach der Mittagspause in einem gemütlichen Biergarten führt der Drauradweg über den Völkermarkter Stausee zum Tagesziel nach Bleiburg. Gleich zu Beginn der vierten Tagesetappe kommen wir an drei Sehenswürdigkeiten. Zum ersten überqueren wir die Lippitztalbrücke, die die Drau in einer Höhe von 96 Meter überquert. Vorbei am Gerätehaus in Untermitterdorf (Partnerfeuerwehr unseres Untermitterdorf) kommen wir zur höchsten Eisenbahnbrücke Österreichs, der Jauntalbrücke, die mit einer Höhe von 98 Metern und einer Länge von 430 Metern die Drau überspannt. Mitten auf der Brücke kann um die Mittagszeit auch ein Bungy-Sprung gewagt werden. Kurz danach führt uns der Radweg über eine 145 Meter lange Hängebrücke im Aich auf die rechte Drauseite und dann erreichen wir den Grenzort Lavamünd. Kurz danach passieren wir die slowenische Grenze und radeln nach Dravograd. Auf ziemlich hügeligem Radweg gelangen wir zur Mittagszeit nach Podvelka. Verhältnismäßig flach gestaltet sich unsere Tour über Ruse nach Maribor, der Universitätsstadt an der Drau.

Hier verlassen wir die Drau bei der nächsten Tagesetappe und radeln durch die Ebene um Slovenska Bistrica nach Celje. Dem Fluss Savinja entlang erreichen wir spätnachmittags unser Ziel in Lasko.

(Fortsetzung auf S. 29)

Schöne Tour zu den Freunden nach Marcana in Kroatien

(Fortsetzung von S. 28)

Als sehr schöne Etappe entwickelt sich der sechste Tag. Immer dem Fluss Save entlang, der sich tief in die slowenischen Berge eingegraben hat, kommen wir an Zagorie vorbei nach Litija. Die Save begleitet uns hinein in die slowenische Hauptstadt Ljubliana. Der Besuch der Schlossbrücke und der „Drei Brücken“ unter der Burg ist obligatorisch. Nach einer Pause setzen wir unsere Radtour fort bis nach Vrnika. Die nächste Etappe von Vrnika nach Triest ist geprägt von Hügeln. In Postojna erreichen wir mit 700 Metern die höchste Höhe. Ein schweres Gewitter hinter uns treibt uns nach Kozina und Krvavi Potok, wo wir nach Italien einreisen. Zum Ende der Tagesetappe belohnt uns eine 8 Kilometer lange Abfahrt hinunter nach Triest.

Am nächsten Tag besuchen wir in Postojna die attraktivste Tropfsteinhöhle der Welt. Unvergesslich bleibt schon die zwei Kilometer lange Zugfahrt in den Berg, hindurch zwischen den Stalagmiten, bevor die Höhlenbesichtigung beginnt. In einem barrierefreien Rundgang werden uns die unterirdischen Schätze gezeigt. Am Spätnachmittag steht eine Stadtbesichtigung von Triest an. Hafenanlagen, Platz der Einheit römisches Theater und der Besuch der Kathedrale beindrucken uns.

Tags darauf radeln wir durch drei Länder. Vorbei an den großen Hafenanlagen von Triest gelangen wir nach Muggia und dort wieder nach Slowenien. Auf der „Paranzana“, einer ehemaligen Bahnstrecke nach Porec, kommen wir in die Hafenstadt Koper und direkt am Meer entlang über Izola und Luzija an den Grenzübergang nach Kroatien. Unsere letzte Etappe führt uns über Porec nach Vrsar, dann 15 Kilometer dem Limski Kanal entlang über einen Höhenrücken nach Rovinji, der schönsten Hafenstadt in Istrien. Über Bale und Vodnanje erreichen wir unsere Partnergemeinde Marcana. Dort bringt uns Bruno Pöppel in die Ferienwohnung des Feuerwehrkommandanten Claudio Knapic nach Rakalij. In den nächsten beiden Tagen sehen wir uns in der Hafenstadt Pula mit der großen Arena, die dem Kolosseum in Rom sehr ähnlich ist, um und dürfen auf einer 5-stündigen Bootsfahrt die vorgelagerten Brijuni-Inseln umrunden. Abends sind wir bei der örtlichen Feuerwehr zu einer Grillfeier eingeladen. Freitag morgens besuchen wir die Leiterin des Tourismusbüros, Frau Maja ….., (Bgm. Plisko war dienstlich in Pula) und anschließend fahren wir 45 km durch die istrische Landschaft nach Rovinji. Dort genießen wir das besondere Flair dieser Stadt, vor allem die engen Gassen der Altstadt. Auf dem Rückweg in die Ferienwohnung bestaunen wir noch in Belavici den Rohbau von Damir Bedrina in seinem Heimatdorf und sagen seinen Eltern noch kurz „Grüß Gott“. Zum Abendessen sind wir in Claudios Hütte eingeladen. Unter dem Motto „Freunde bei Freunden“ lassen wir den Abend ausklingen. Zeitig morgens treten wir dann die 670 km lange Heimfahrt an.

Hermann Pledl

Gemeinde verabschiedet Klärwärter Aigner in den Ruhestand

Kürzlich wurde Alfred Aigner, der langjährige Klärwärter der Gemeinde, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. 1. Bürgermeister Walter Nirschl stellte dabei heraus, welch vielfältige Aufgaben der Klärwärter zu erledigen hat und wie wichtig ein ordnungsgemäßer Ablauf in diesem Teilbetrieb der Gemeinde ist.

Alfred Aigner, besser bekannt als Freddy, hat seinen Dienst bei der Gemeinde am 01.01.1994 angetreten und war damals Nachfolger von Ignaz Loibl.

In seine Dienstzeit als Klärwärter fiel vor allem der Bau der neuen Kläranlage in Langbruck und der Umzug von Bischofsmais dorthin. Das frühere Kläranlagengelände wurde zum Bauhof ausgebaut.

Der Fulltimejob als Klärwärter wurde von Alfred Aigner zur vollsten Zufriedenheit aller ausgeführt. 1. Bürgermeister Walter Nirschl sprach auch die Fortentwicklung im Klärwesen an, der Alfred Aigner immer aufgeschlossen gegenüberstand.

Nach Ablauf der Ruhephase in der Altersteilzeit kann Alfred Aigner nun bei Renteneintritt seinen zahlreichen Hobbys nachgehen, ob beim Wandern oder beim Trachtenverein Hirmonstaler, wo Alfred Aigner seit Jahrzehnten eine feste Stütze der Tanzgruppe ist.

Seit 26 Jahren ist er Schussmeister des Soldaten- und Krieger-Vereins Bischofsmais, außerdem Mitglied im Förderverein St. Hermann. Die Familie wird ebenfalls den Opa benötigen und sich freuen, wenn er im Hause die eine oder andere Tätigkeit abnehmen kann.

Familie Zeiler
Hauptstraße 23
94253 Bischofsmais

Telefon: 09920/ 7570173
Handy: 0171/ 1 72 60 01
Öffnungszeiten:
Mo.: 10.00 - 13.00 Uhr
Di. - Do.: 10.00 - 13.00 Uhr / 17.00 - 19.00 Uhr
Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 8.00 - 12.00 Uhr

HAUSLER
Getränkemarkt
getraenkehauslerbischofsmais@gmail.com
www.hausler-getränke.de

FERIEN IM EINKLANG MIT DER NATUR

Dürrwies - *das* historische Waldferiendorf mit den wiederaufgebauten Getreidespeichern!
Dürrwies - *das* Original, seit 1962 in Bischofsmais!

Wir suchen ganzjährig Verstärkung für unser Reinigungsteam!

www.duerrwies.de

Dürrwies Vermietergemeinschaft GbR
Historisches Waldferiendorf
94253 Bischofsmais / Bayerischer Wald • Tel. +49 (0) 99 20 / 335 • info@waldferiendorf-duerrwies.de

Historisches Waldferiendorf Vermietergemeinschaft GbR Dürrwies ca. 800 m hoch gelegen www.waldferiendorf-duerrwies.de

SPORT Thuy

Sport | Mode | Freizeit

Hauptstr. 22 - **94253 Bischofsmais**
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de

- **Skiverleih** (Alpin+LL)
- **Skischule Bayerwald** (Alpin+LL)
  alle Alters- und Leistungsgruppen
- **Sportive Mode und Tracht**

ADRIA
RISTORANTE - PIZZERIA
Fahrnbacherstraße 7
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de

Besonders schmackhafte kroatische & italienische Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und freundlichem Service.

Aktionstage:
Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 5,70 Euro.
Familienpizza 10,70 Euro
Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 5,70 Euro

Öffnungszeiten:
Di. - Sa.:
17:00 - 23:00

Sonntag und Feiertag:
11:00 bis 14:00 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.

Humpl
Bus Mietwagen Taxi

0171 / 777 00 65

Unsere Leistungen:

- Ausflugsverkehr
- Linienverkehr
- Transferfahrten
- Taxi und Mietwagen
- Krankenfahrten
- Bestrahlungs- und Dialysefahrten alle Kassen

Gewerbepark 8 Tel. 09920/180791
94253 Bischofsmais Fax 09920/315464
www.kleinbus-humpl.de

Haushalt: Bischofmais knackt erneut die 10-Millionen-Marke

„Wir können zuversichtlich in die Zukunft schauen“, fand Bürgermeister Walter Nirschl in der Haushaltssitzung im Dezember. Die Finanzlage der Gemeinde sei nicht rosig. Trotz der Krise und der Einbußen durch die aktuelle Situation stehe Bischofsmais finanziell aber auch nicht schlecht da. Ein einstimmiges „Ja“ zum Haushalt für 2021 gab es auch im Gemeinderat. Die Bischofsmaiser waren auch im Corona-Jahr 2020 die Schnellsten: Als erste Gemeinde im Landkreis wurde der Haushalt fürs neue Jahr beschlossen.

Größere Diskussionen zu den Finanzen gab es in der Haushaltssitzung nicht. Kämmerin Birgit Ludwig-Hess und Bürgermeister Walter Nirschl hatten die Gemeinderäte im Vorfeld ausgiebig informiert. In zwei Vorberatungen hatten die Gemeinderäte Gelegenheit, Fragen zu stellen und Einwände, aber auch Wünsche einzubringen. „Wir müssen keine neuen Kredite aufnehmen, brauchen keine Stabilisierungshilfen, können weiter in Projekte investieren, die für die Zukunft unserer Gemeinde wichtig sind“, verdeutlichte Walter Nirschl. Über zwei Millionen seien auch im Jahr 2020 investiert worden. „Auch 2021 wird es keinen Stillstand geben. Wir können dran bleiben, Maßnahmen wie den Umbau der aufgelassenen Kläranlage in Seiboldsried oder Großprojekte wie Schul- und Kindergarten-Umbau stemmen. Trotzdem müssen wir besonnen wirtschaften, uns genau überlegen, wofür wir Geld ausgeben“, so das Fazit des Bürgermeisters zur finanziellen Situation. Ein herzliches Dankeschön gab es an Kämmerin Ludwig-Hess für die gute Vorarbeit und für den gesamten Gemeinderat. „Es ist etwas Besonderes, dass bei uns alle gemeinsam die Entscheidungen mittragen, vor allem in der aktuellen Ausnahmesituation.“ Miteinander legten die Gemeinderäte auch fest, welche Maßnahmen in 2021 angepackt werden sollen.

2020 hatte Bischofsmais zum ersten Mal die 10-Millionen-Marke geknackt, das Haushaltsvolumen war mit 10,6 Millionen so hoch wie nie zuvor. Im neuen Jahr, sprich in 2021, ist das Haushaltsvolumen nicht recht viel niedriger – und mit knapp 10,4 Millionen Euro auch wieder über der „magischen 10-Millionen-Grenze“. Bei der Steuerkraft ist die Geißkopf-Gemeinde ebenfalls wieder unter den stärksten drei Kommunen im Landkreis: Bischofsmais bleibt auf Rang 3, hinter Teisnach und der Kreisstadt Regen. Heuer nahm die Gemeinde wie berichtet einen neuen Kredit über 1 Million Euro auf. 337 427 Euro wurden im Laufe des vergangenen Jahres wieder getilgt. Zum Jahresende 2020 hat die Gemeinde damit insgesamt 3,6 Millionen Euro Schulden – rein rechnerisch wäre das eine Pro-Kopf-Verschuldung von rund 1 165 Euro. In 2021 will die Gemeinde weitere 448 538 Euro zurückzahlen. Ende des Jahres soll der Schuldenstand auf 3,1 Millionen Euro sinken, das wäre eine Pro-Kopf-Verschuldung von 997 Euro.

Zu den größten Investitionen zählen heuer der Umbau von Schule und Kindergarten, der Kauf des neuen Fahrzeugs für die Feuerwehr Hochdorf, das Hochwasserschutzkonzept, der Umbau der aufgelassenen Kläranlage in Seiboldsried, der Trailpark, der am Geißkopf entstehen soll, der Abbruch des früheren, leer stehenden Aichinger-Gebäudes und die Erschließungsarbeiten im Gewerbegebiet. *Susanne Ebner*

GEISS
ZIMMEREI ^ HOLZBAU
...natürlich Zuhause
Zimmerei - Holzbau Geiss GmbH & Co. KG
Gewerbepark 12, 94253 Bischofsmais
T.: 09920 / 90 33 30 - 0
zimmerei-geiss.de

Ihr starker Partner in Sachen Sozialrecht!

Wir sind Ihnen behilflich, wenn Sie Mitglied werden möchten. (Beitrag 6,– € monatlich).

Rufen Sie uns einfach an!

SOZIALVERBAND VdK BAYERN

Zukunft braucht Menschlichkeit.

Unser Ziel ist es, Ihr Recht zu erkämpfen!

Wir helfen in Fragen:

- gesetzliche Rentenversicherung
- gesetzliche Krankenversicherung
- gesetzliche Pflegeversicherung
- gesetzliche Unfallversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Vertretung in allen Instanzen
- Haben Sie Probleme im Sozialrecht?

Das alles können Sie mit dem Sozialverband VdK!

Sozialverband VdK Bayern Kreisverband Arberland

Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk · Auwiesenweg 6 · 94209 Regen
Telefon 09921/97001-12 · Fax 09921/97001-11
E-Mail: kv-arberland@vdk.de

Allianz

GENERALVERTRETUNG ALEXANDRA GRONKOWSKI

VERSICHERUNGEN
VERMÖGENS- UND KAPITALABSICHERUNG
ALTERSVORSORGE
BAUFINANZIERUNG

FÜR HANDEL, GEWERBE UND FAMILIE

Wir beraten Sie gerne!

Auwiesenweg 13
94209 Regen
09921 90200
alexandra.gronkowski@allianz.de

Landgasthaus Hirmonshof

Hauptstraße 26
94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0
Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

Druckerei MÜHLBAUER

Wir liefern beste Qualität! Von der Datenerstellung/Datenannahme bis zum fertigen Print-Produkt.

Flyer · Broschüren · Plakate · Prospekte · Kataloge · Briefbögen · Visitenkarten · Briefumschläge
Rechnungssätze · Lieferscheine · Notizblöcke · Endlosformulare · Festschriften · Stempel u. v. m.

Kleinstauflagen können wir auch im kostengünstigen Digitaldruck anbieten.

Donaustraße 28 | 94491 Hengersberg | Tel. (0 99 01) 70 46 | www.druckerei-muehlbauer.de

PV-Flächen für Bischofsmais

Zwei größere Freiflächen-Photovoltaikanlagen werden in der Gemeinde Bischofsmais entstehen. Wie berichtet, planen mehrere Privatleute aktuell PV-Anlagen. Deshalb hatten sich die Gemeinderäte in den vergangenen Wochen ausführlich mit dem Thema befasst. Jetzt wurden zwei Anlagen einstimmig genehmigt, sie sollen bei Ritzmais und auf der Scheibe entstehen.

Unter welchen Voraussetzungen sind PV-Anlagen auf größeren Freiflächen möglich? Das wurde im Gemeinderat bereits in den letzten Sitzungen, aber auch in den Fraktionen diskutiert. Die Gemeinderäte erarbeiteten eine umfangreiche Liste mit Kriterien – unter anderem zum Landschaftsbild, zur ökologischen Pflege, zur Wertschöpfung in der Region, zum Tierschutz, zu Ausgleichsflächen und zu anderen Punkten. „Dieser Katalog ist als Richtschnur gedacht. Hier sind die wichtigsten Punkte zusammengefasst, die Antragsteller erfüllen sollten, wenn sie PV-Anlagen auf Wiesen und anderen Freiflächen errichten wollen“, erklärt Bürgermeister Walter Nirschl. Wichtig war es der Gemeinde aber, jeweils von Fall zu Fall entscheiden. „Wir wollten bewusst keine Satzung, sondern jeden Antrag extra anschauen“, verdeutlicht Walter Nirschl.

Im Kriterienkatalog geht es zum Beispiel darum, dass die PV-Anlagen nicht blenden und dass sie das Landschaftsbild nicht zu sehr beeinträchtigen. Höhenzüge und exponierte Standorte sollen frei bleiben, genau wie besonders hochwertige landwirtschaftliche Flächen. Blühflächen für Bienen und andere Insekten soll es ebenso geben wie eine Umzäunung mit Naturzäunen, eventuelle Wildkorridore und sinnvolle Ausgleichsflächen fürs heimische Ökosystem.

Die Fläche für Solarparks beziehungsweise Freiflächen-Photovoltaikanlagen will die Gemeinde beschränken: Maximal zehn Hektar sollen in den kommenden vier Jahren möglich sein. Damit ist das Limit wohl fast erreicht: Aktuell genehmigte die Gemeinde eine Freiflächenanlage bei Ritzmais mit 4,3 Hektar und eine Anlage auf der Scheibe mit 4,9 Hektar, sprich insgesamt 9,2 Hektar. Andreas Probst jun. und sen. sowie Robert und Stefan Röhrl beantragten die PV-Anlage bei Ritzmais. Johann Hollmayr will die Anlage auf der Scheibe errichten.

Susanne Ebner

Therapiezentrum Fritz Kufner
„Manus per Manum“ Hand in Hand

Physiotherapie: Krankengymnastik
KG am Gerät (MTT)
KG ZNS n. Bobath - 3-D-Skoliosetherapie
Sportphysiotherapie - Manuelle Therapie
Massagen - Unterwassermassagen
Bindegewebsmassagen - Stangerbäder
Manuelle Lymphdrainage - Kneipptherapie
Kryotherapie - Wärmetherapie
Ultraschalltherapie -Elektrotherapie
Softlasertherapie - Kinesio Taping

Ergotherapie: Motorisch funktionelle Ergotherapie
Sensomotorisch perzeptive Ergotherapie
Psychisch funktionelle Ergotherapie
Hirnleistungstraining

Logopädie: Derzeit noch in Planung

Auch Hausbesuche möglich !
In der näheren Umgebung von:
Zwiesel, Lindberg, Regen, Langdorf,
March, Rinchnach und nach Vereinbarung

Angerstr. 37, 94227 Zwiesel Tel: 09922 - 2811
Elly-Heuss-Str. 1, 94209 Regen/Weißenstein
Tel: 09921-9604485

Jahresabschluss: Abstand statt adventlicher Lieder

Die letzte Gemeinderatssitzung im Jahr 2020 war natürlich anders als sonst. „Das fiel uns schwer, ist aber in der aktuellen Situation mehr als selbstverständlich“, meinte Bürgermeister Walter Nirschl. Normalerweise lassen die Bischofsmaiser Gemeinderäte das Jahr sehr feierlich ausklingen, in einer eigenen Weihnachtssitzung mit allen Gemeindemitarbeitern, etlichen Ehrengästen und mit einem Weihnachtsessen. Ende 2020 gab es statt gemeinsamer Weihnachtslieder, festlicher Deko im Rathaussitzungssaal und besinnlichem Jahresrückblick samt Musik eine kurze Arbeitssitzung in der Schulaula - ohne geladene Gäste, mit viel Abstand, trennenden Plexiglasscheiben und FFP2-Masken.

Weihnachtsstimmung kam da eher nicht auf. Auch, wenn es von Bürgermeister Walter Nirschl jede Menge warme Worte gab. Er bedankte sich bei den Gemeinderäten, aber auch bei allen, die sich das ganze Jahr über für die Bürger und fürs Gemeindeleben einsetzen. „Es ist schon etwas Besonderes, dass bei uns alle so an einem Strang ziehen. Das haben wir auch heuer gemerkt, gerade in schweren Zeiten wie jetzt“, betonte er. Die Baugenehmigung für Christian Kögl, Hohenthann, wurde verlängert. Er darf in Hochdorf nach wie vor Offenstallgebäude zur Pferdehaltung errichten. Das Vorhaben soll über einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan verwirklich werden. Klar machte die Gemeinde aber, dass die Vorgaben dieses Bebauungsplans eingehalten werden müssen – und demnach muss der Stall bis 2022 gebaut sein. „Ja“ sagten die Gemeinderäte auch zum Antrag von Johann Zaglauer. Er will in Fahrnbach das bestehende Wohnhaus abbrechen und eine Unterstellhalle für Autos, Wohnmobil und Traktor bauen.

Arbeitssitzung statt Weihnachtsfeier

Wie berichtet, wird die Gemeinde das frühere Aichinger-Gebäude in der Großbärnbacher-Straße abreißen. Die Abbrucharbeiten wurden für 297.500 Euro brutto an die Firma Althammer vergeben. Vergaben für insgesamt 222.140 Euro brutto standen auch für das neue Feuerwehrfahrzeug der Feuerwehr Hochdorf an. Die Wehr braucht 2021 einen sogenannten Logistik GW-L1. Den Auftrag für das Fahrgestell erhielt Brandschutztechnik Görlitz, die Rosenbauer Deutschland GmbH kümmert sich um den Aufbau, Feuerschutz Sturm aus Regen um Beladung und Rollcontainer.

Mit weiteren Bauangelegenheiten hat sich der Bischofsmaiser Gemeinderat ebenfalls befasst. Für die Änderung des Flächennutzungsplans Hauptstraße-Ost wurde der Feststellungsbeschluss gefasst. Damit ist der Weg frei für die Bäckerei mit Café, die hier wie berichtet entstehen soll. Auch am Kühbergfeld läuft alles wie geplant: Einstimmig brachte der Gemeinderat auch hier den Feststellungsbeschluss für den geänderten Flächennutzungsplan auf den Weg – eine Grundlage für den Bau der Sozialverwaltung.

Genehmigt wurde auch der Bauantrag von Christian Früchtl aus Seiboldsried. Er will ein Mehrfamilienhaus mit sechs Wohnungen errichten.

Susanne Ebner

Strulli's Wildspezialitäten
Inh. D. Kruck
Dietrichsmais 7 · 94253 Bischofsmais
Tel. 0 99 20/9 69 99 44
+49 151 448 13 119
e-mail: detlef.kruck@t-online.de
verschiedene
Wurstsorten und Schinken
vom Wild!
Lieferung (frei Haus) möglich!

Pfarrei verabschiedet Marianne Loibl in den Ruhestand

Früh aufstehen - hieß es am Heilig-Drei-Königstag für die Pfarrgemeinde Bischofsmais. Sie feierte an diesem Tag um 8.30 Uhr einen besonderen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Jakobus d. Ä. in Bischofsmais. Nach dem Motto „Ende einer Ära im Pfarrbüro Bischofsmais“ wurde die langjährige Pfarrsekretärin Marianne Loibl im Rahmen dieser Feier in der Kirche verabschiedet.

Den Gottesdienst gestaltete Pater Paul Ostrowski. Lektorin Elisabeth Weinhuber las die zwei Lesungen und die Fürbitten. Musikalisch umrahmt wurde dieses Amt mit Gesang und Orgel durch den Organisten Damir Bedrina.

„Es muss ein wunderbarer Stern gewesen sein, der damals, zur Zeit des Königs Herodes, am Himmel aufgegangen war“ - so stimmte Pater Paul die Gottesdienstbesucher in der Pfarrkirche mit seinen Anfangsworten der Predigt auf diesen Feiertag ein. „Der Weg war sicher nicht einfach“ – stellte der Pfarrer weiter fest. Doch auch Erlebnisse oder Schicksalsschläge in unserem Alltag machen es oft schwierig unseren Glauben an Christus zu verwirklichen. Jedoch wurden alle Besucher bestärkt, nie müde zu werden und immer dem Stern zu folgen, um auf dem richtigen Weg zu bleiben – dem Weg zu Gott. Dabei sei es wichtig, nicht allein als Christ unterwegs zu sein, sondern sich auch gegenseitig zu ermutigen und zu stärken. Mit Liebe und Begeisterung sollen wir auch unsere Mitmenschen anstecken.

Diese Begeisterung bewies auch Marianne Loibl, die Jahrzehnte lang das Leben der Pfarrgemeinde mitgestaltete, verwaltete und sich für zahlreiche Belange einsetzte. Nach eigener Aussage durfte Marianne Loibl in ihrem 38-jährigem Dienst viele schöne Stunden bei ihrem Schaffen in der Pfarrei erleben. Am 15.09.1982 wurde sie vom Bischöflichen Ordinariat Passau als Pfarrsekretärin für Bischofsmais eingestellt und war auch im Pfarrbüro Kirchberg im Wald tätig.

„Während dieser Zeit habe ich versucht meine Arbeit gut zu machen, ja den Dienst am Menschen bzw. den Dienst für die Menschen zu leisten“ – Worte einer bescheidenen und scheidenden Pfarrsekretärin. Dass ihr das mehr als gut gelungen ist, wurde nochmals am Ende des Gottesdienstes deutlich. Der Pfarrer bat Marianne Loibl an den Altar zu kommen. Mit einem „Vergelt’s Gott“ für ihren unermüdlichen Dienst verabschiedete er sich auch im Namen der gesamten Pfarrgemeinde von seiner Pfarrsekretärin. Das Weggehen bedauere er sehr. Er wisse aber auch um den mehr als verdienten Anspruch auf Ruhestand.

Lobende Worte fand auch Kirchenpfleger Michael Raith. Marianne Loibl habe das Pfarrbüro hervorragend geführt, auch zusätzliche Arbeiten, wie das Erstellen des Pfarrbriefes jederzeit übernommen und das auch in vielen unbezahlten Überstunden. „Fest steht, dass du eine große Lücke hinterlässt“, sagte Michael Raith. Das zeigte nochmals, wie sehr sie von allen Seiten für ihre Arbeit geschätzt wurde. Außerdem bedankte er sich im Namen aller Pfarrangehörigen, Pfarrgemeinderatsmitglieder und Kirchenverwaltungsmitglieder. Als Geschenk bekam Marianne Loibl von Pfarrgemeinderatsvorsitzendem Hans Artmann einen Blumenstrauß mit „Hirmonstalern“. Gott sei Dank müsse die Pfarrei nicht ganz auf Marianne Loibl verzichten. Sie wird ehrenamtlich aktiv bleiben.

Verena Stündler

Neue Rubrik im Gmoabladl und ein Blick in die Geschichte

In loser Folge gibt es künftig im Gmoabladl in der neuen Rubrik „Wisst´s es no“ einen interessanten Blick in die Ortsgeschichte und besondere Momente im Gemeindeleben. Aktuell geht es um die Degenhard-Kapelle. Sie steht seit gut 20 Jahren auf der Oberbreitenau.
Wegen Corona konnte das Jubiläum im Jahr 2020 leider nicht gefeiert werden. Die Waldvereinssektion Bischofsmais hätte gerne an das Kapellenjubiläum erinnert, wegen der aktuellen Lage war das aber verständlicherweise nicht möglich. Mit einem Archiv-Auszug aus dem Bayerwald-Boten vom 19. Juni 2000 stellt die Gemeinde aktuell die Kapelle vor.

Degenhard-Kapelle eingeweiht

Das hätte dem Eremiten Degenhard kaum gefallen: 400 Besucher auf der Zellwiese

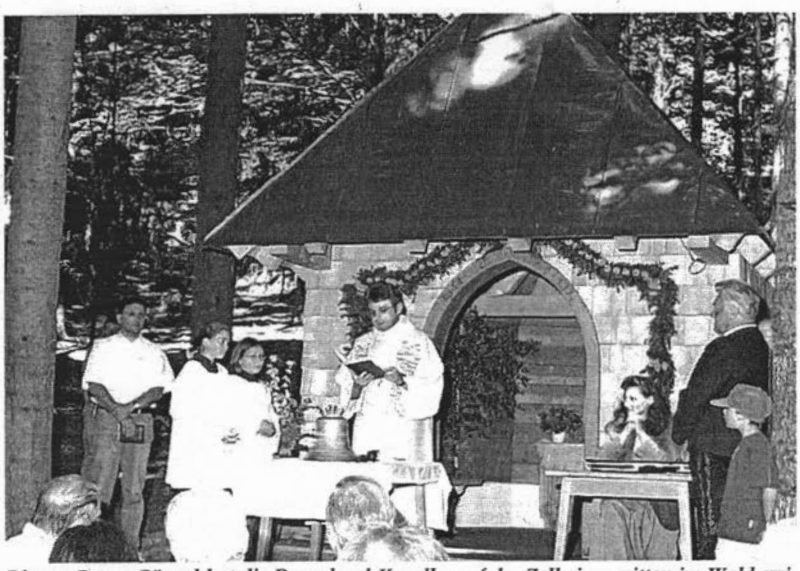
Von Birgit Schiefeneder

Bischofsmais. Mit viel gemeinsamem Engagement und freiwilligem Arbeitseinsatz hat der Wald-Verein auf der Zellwiese zwischen Unterbreitenau und Oberbreitenau eine Kapelle gebaut. Gestern ist sie geweiht worden.

Für den Eremiten Degenhard, der im 14. Jahrhundert 30 Jahre lang auf der Zellwiese lebte, wäre wohl ein Alptraum wahr geworden, hätte er gesehen, wie viele Menschen gestern seinen abgelegenen Wohnort besuchten. Für alle anderen aber, besonders für den Bayerischen Wald-Verein, waren die 400 Wanderer, die die Einweihung der Degenhard–Kapelle miterlebten, Grund zur Freude.

Die Kapelle, die Degenhard damals zu Ehren des Heiligen Bartholomäus errichtet hatte, war im 30-jährigen Krieg völlig zerstört worden. Die Sektion Bischofsmais des Bayerischen Wald-Vereins baute nun im letzten Jahr die Kapelle wieder auf. Maßgeblich bei der Planung sowie beim Bau beteiligt waren die Mitglieder Erwin Loibl und Josef Ebner.

Bei ihrem Vorhaben fanden sie bereitwillige Unterstützung, und das nicht nur bei den Vereinskollegen, sondern bei der ganzen Dorfbevölkerung. Viele freiwillige Helfer engagierten sich in etwa 1 200 Arbeitsstunden unentgeltlich dafür, dem Beispiel des Degenhard zu folgen und auf der Zellwiese eine Kapelle zu Ehren des Heiligen Bartholomäus zu errichten. Da die Zellwiese abgelegen mitten im Wald liegt, war der Transport des Baumaterials teilweise recht mühsam. Neben Traktoren musste man auch auf Pferde und Zugschlitten zurückgreifen.



Pfarrer Bruno Pöppel hat die Degenhard-Kapelle, auf der Zellwiese mitten im Wald zwischen Ober- und Unterbreitenau, geweiht. (Fotos: Schiefeneder)

Die Schindeln, die die Aussenwände der Kapelle zieren, sind in Handarbeit gefertigt worden. Besonders stolz ist der Wald-Verein, dass der gesamte Bau ohne Zuschüsse, sondern nur über Spenden finanziert werden konnte.

Gestern wurde nun die Degenhard–Kapelle feierlich eingeweiht. Der Bischofsmaiser Pfarrer Bruno Pöppel zelebrierte den Berggottesdienst. Zu Beginn der Messe weihte der Geistliche die neue Glocke, die die Familie Georg Pledl gespendet hatte. Die Glocke wurde sogleich aufgehängt und ihrer Bestimmung übergeben: Sie läutete den Festgottesdienst ein. In seiner Predigt stellte Pöppel einen Bezug zum Heiligen Bartholomäus her, zu dessen Ehren die Degenhard-Kapelle gebaut wurde. Pöppel sieht den Heiligen Bartholomäus als “hervorragendes Vorbild für jemanden, der Großartiges leistet“. Die Hirmonssänger umrahmten den Gottesdienst musikalisch.

Der Bürgermeister von Bischofsmais, Edgar Stecher, sagte ein vielfaches “Vergelt's Gott“ den vielen freiwilligen Arbeitern und Spendern. Als Dankeschön überreichte Stecher dem Vorsitzenden der Bayerischen Wald-Vereins-Sektion Bischofsmais, Michael Kramhöller, ein Bild, das Bischofsmais vor 150 Jahren zeigt.

Auch der geschäftsführende Vorsitzende des Bayerischen Wald-Vereins, Sepp Oswald, gratulierte zu dem gelungenen Bauwerk.

Nach der Messe und den Ansprachen konnten sich die etwa 400 Besucher beim Mittagessen stärken. Zur Unterhaltung spielten die Jakobi-Sänger auf.

Geht es nach Bürgermeister Edgar Stecher, könnte diese kleine Wallfahrt zur Degenhard-Kapelle ruhig Tradition werden: Stecher spekuliert auf eine Stern-Wallfahrt aus allen Himmelsrichtungen zur Zellwiese, die künftig jedes Jahr zur Sommer-Sonnwende stattfinden könnte.

Dieses Trio hat den Bau der Kapelle angeregt und vorangetrieben: (von links) Erwin Loibl, Josef Ebner und Michael Kramhöller, Vorsitzender der Sektion Bischofsmais.

Feuerwehr Habischried setzt auf neue Ideen gegen die Krise

Das Jahr 2020 war ja für alle nicht leicht. Besonders die gesellschaftlichen Aktivitäten sind bis heute noch auf Eis gelegt, was vor allem das kameradschaftliche Leben in der Feuerwehr stark belastet. Nach abgesagtem Hallenfest wollten die Verantwortlichen der Feuerwehr Habischried nicht noch eine Veranstaltung ausfallen lassen. Die Christbaumversteigerung der Feuerwehr Habischried am 1. Adventssamstag ist ein fester Termin im Jahresplan von Habischried. Durch Corona stand diese schon im August auf der Kippe, sodass hier schon damals die zweigleisige Planung lief. Eine „Christbaumversteigerung dahoam“ war schon im Hinterkopf. Und mit dem Lockdown light wurde dieser Plan zur einzigen Möglichkeit einen Teil der Tradition zu erhalten. Die anfänglichen Zweifel, ob das Angebot angenommen wird, wurden bald beiseite gelegt als die ersten Bestellungen beim Kommandaten Martin Schreiner eingingen. Knapp 50 Bestellungen waren am Ende eingetroffen, was bei der Produktion der einzelnen Schmankerl doch eine kleine Herausforderung darstellte. Auch die Einhaltung der Corona-Vorgaben forderte die Flexibilität aller Helfer. Am 18.12. war es dann soweit, und die Waren konnten mit einer kleinen Überraschung an die Dorfbewohner ausgeliefert werden. Im Vordergrund stand bei dieser Aktion sicherlich nicht der finanzielle Aspekt, sondern das Erhalten einer Tradition und das Signal, dass auf die Feuerwehr Habischried nicht nur im Ernstfall Verlass ist. Die Verantwortlichen bedanken sich bei allen Gönnern und Unterstützern für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen ein gesundes neues Jahr 2021.

Auch der Nikolaus wurde durch das Virus ausgebremst. Dennoch kam in Habischried für die Jugendlichen der „Ersatz“-Nikolaus. Die Jugendwarte Simon Wagner und Kathrin Schreiner sprangen in die Bresche und beschenkten die Jugendlichen mit einem kleinem Geschenk. Auch hier sind alle gesellschaftlichen Aktivitäten auf Eis gelegt. Mit der Hoffnung auf baldige Aufnahme der Übungsaktivitäten versuchte man so die Zusammengehörigkeit zu fördern und den Kindern und Jugendlichen ein kleines Lächeln zu entlocken.

Josef Kramhöller

Wissenswertes zur Rentenversicherung: höherer Zuverdienst

Durch die Corona-Krise besteht derzeit ein hoher Bedarf an medizinischem Personal. Aber auch in anderen Bereichen kann es zu Personalengpässen aufgrund von Erkrankungen oder Quarantäneanordnungen kommen. Um die Weiterarbeit oder Wiederaufnahme einer Beschäftigung nach Renteneintritt zu erleichtern, hat die Bundesregierung die im jeweiligen Kalenderjahr geltende Hinzuverdienstgrenze für das Jahr 2020 von 6.300 Euro auf 44.590 Euro angehoben. Nun wird auch für das Jahr 2021 eine höhere Hinzuverdienstgrenze gelten, nämlich: 46.060 Euro brutto. Jahreseinkünfte bis zu dieser Höhe führen somit nicht zu einer Kürzung einer vorgezogenen Altersrente. Bundestagsabgeordneter Alois Rainer hat sofort nach den beiden stattgefundenen Lesungen im Bundestag VdK-Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk informiert. „Für uns ist diese Aussage sehr wichtig. Wir wollen somit den künftigen Rentenbeziehern bestmögliche Informationen so früh wie möglich weitergeben. Auch für unsere Rentenberatung ist diese neue Hinzuverdienstgrenze enorm wichtig. So kann evtl. eine vorgezogene Altersrente (wenn auch mit Abschlägen) in Anspruch genommen werden, weil ich ja 46.060 Euro im Jahr hinzuverdienen darf, ohne dass eine Kürzung erfolgt“, verdeutlicht Helmut Plenk.

Wie wirkt sich die neue Hinzuverdienstgrenze ab 2021 aus? Beispiel: Wenn ich eine vorgezogene Altersrente im Jahre 2021 beziehe, dann dürfen 46.060 Euro hinzuverdient werden, ohne dass die Rente gekürzt wird. Das bedeutet: wenn jemand ab dem 01.03.2021 in Rente geht, dann darf er für den Zeitraum 01.03.2021 bis 31.12.2021 diese 46.060 Euro brutto hinzuverdienen, ohne dass es rentenschädlich ist. Geht jemand ab dem 01.07.2021 in Rente, dann darf er vom 01.07.2021 bis 31.12.2021 ebenfalls diese 46.060 Euro brutto hinzuverdienen.

Also immer ab Rentenbeginn bis Ende des Jahres zählen diese 46.060 Euro (brutto). Steuern und Sozialversicherungsbeiträge sind zu zahlen.

Weitere Auskünfte erteilt die VdK-Geschäftsstelle Regen Tel. 09921/97001-12

ImmoWert | Louen

DEKRA Standard Sachverständiger für Immobilienbewertung D3 komplexe Wohn- und Gewerbeobjekte
www.dekra-siegel.de
DEKRA
gültig bis 10/2022

DEKRA-zertifizierter Sachverständiger für einfache und komplexe Wohn- und gewerblich genutzte Immobilien

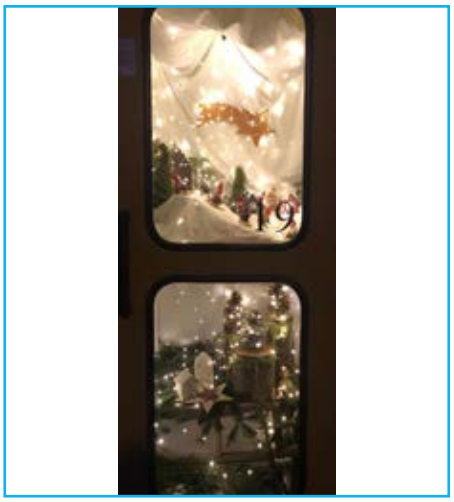
Bewertung von
- Ein- und Zweifamilienhäusern
- Wohnungen
- Mehrfamilienhäusern
- Gewerbeimmobilien
- Rechte und Belastungen
- Erbbaurechte
- Beleihungswert

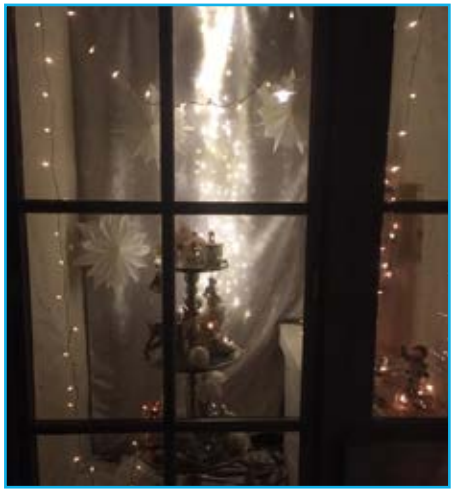
Beratung bei
- Erbschaft
- Schenkung (Vermögensübertragung)
- Betreuung
- Kauf / Verkauf
- Entnahme Betriebsvermögen
- steuerliche Zwecke

ImmoWert Louen
Marc Louen
Großbärnbach 21
94253 Bischofsmais

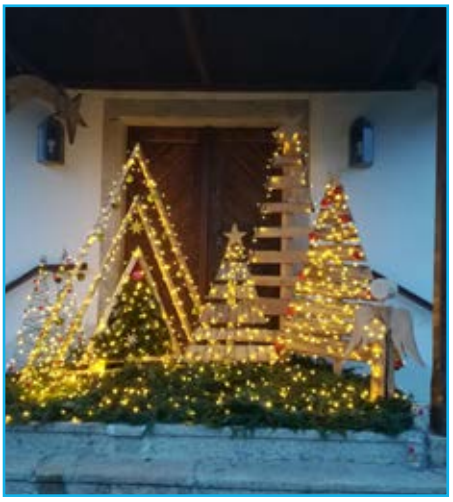
09920 7319012
0171 1582435
post@immowert-louen.de

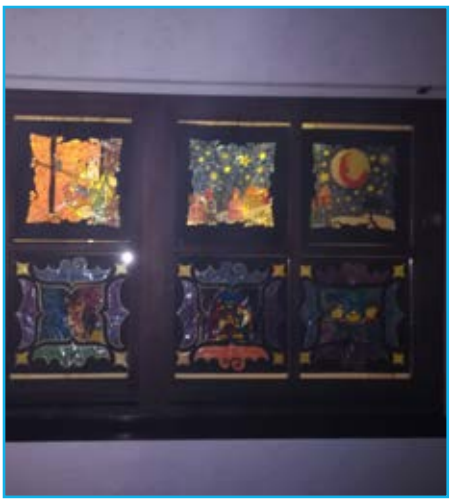
Das waren die Adventsfenster 2020





Das waren die Adventsfenster 2020





Zuversichtlich, aber vorsichtig: So startet Walter Nirschl heuer

Was bringt das Jahr 2021? Bürgermeister Walter Nirschl (UWG) gibt im Jahresanfangsinterview einen Ausblick auf das Jahr 2021 in Bischofsmais.

Bischofsmais hat im Dezember 2020 als erste Gemeinde im Landkreis den Haushalt für dieses Jahr beschlossen. Wie steht die Gemeinde finanziell da?

Walter Nirschl: „Einstimmig hat der Gemeinderat den Haushalt für heuer beschlossen - mit einem Volumen von 10,4 Millionen Euro. Wir brauchen keine Stabilisierungshilfen und müssen voraussichtlich keine neuen Kredite aufnehmen. Das ist gut. Bischofsmais kann weiter in Projekte investieren, die die Gemeinde weiterbringen. Trotzdem wird 2021 kein einfaches Jahr. Rosig ist die Finanzlage nicht. Wir bekommen weniger Schlüsselzuweisungen. Von 800.000 Euro sind wir auf 400.000 Euro gefallen. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer werden heuer niedriger sein. Große Sprünge können wir also nicht machen. Das heißt: wir sind zuversichtlich, aber vorsichtig. Wir werden noch besonnener wirtschaften müssen, uns sehr genau überlegen, wofür wir Geld ausgeben und weiter Schulden abbauen. Es wird aber keinen Stillstand geben. Wir bleiben dran und wären auch bereit, neue Projekte anzugehen, wenn sie für die Bürger und die Zukunft der Gemeinde wichtig sind."

In welchem Bereich soll beispielsweise konkret gespart werden?

Walter Nirschl: „Das betrifft zum Beispiel Sanierungen am

Kanalnetz. Heuer stehen nur Maßnahmen an, mit denen wir schon angefangen haben. Die Kanalsanierung in der Ginselsrieder Straße, am Schochert und in der Bischof-Freundorfer-Straße wollen wir abschließen, aber 2021 keine weiteren Projekte im Rahmen der RZWas anpacken. Ab 2022 werden wir an weiteren Maßnahmen arbeiten, zum Beispiel am Kanal im Hüttenweg und in Oberdorf/Wastlsäge oder an den Regenrückhaltebecken in Hochbruck und Langbruck. Die Förderanträge sind bereits gestellt."

Welche größeren Projekte wird die Gemeinde anpacken?

Walter Nirschl: „Wir werden das neue Funktionsgebäude am Schulsportplatz an der Trie und die neue Laufbahn in Betrieb nehmen. Am früheren Aichinger Gelände in der Großbärnbacherstraße soll es heuer losgehen. Das seit Jahren leer stehende Gebäude wird in diesem Jahr abgebrochen, der Asphalt zurück gebaut. Heuer wollen wir hier vier Bauplätze erschließen. Wenn alle klappt, könnten sie schon ab Herbst 2021 bebaut werden. Das gesamte Gelände gestalten wir dann bis 2023 komplett neu. Auch am Beutelberg sollen heuer drei Bauplätze erschlossen werden. Die Nachfrage nach Baugrundstücken, aber auch Gewerbeflächen ist bei uns riesig. Wir bekommen fast täglich Anfragen. Unsere größten Projekte in 2021 sind der Umbau der Schule und der Neubau des Kindergartens. Hier geht's voraussichtlich in den Sommerferien los. Rund vier Millionen Euro werden hier investiert. 1,7 Millionen Euro davon muss die Gemeinde stemmen."

Stichwort Corona-Pandemie: Was bedeutet die aktuelle Situation für Bischofsmais?

Walter Nirschl: „Uns geht es wahrscheinlich wie allen: Das zwischenmenschliche Miteinander und das gemeinschaftliche Leben leidet, auch wirtschaftlich ist es für etliche schon schwierig. Wir hoffen, dass sich die Lage so schnell wie möglich entspannt und der Lockdown zu Ende ist. Unsere Gasthäuser, örtlichen Geschäfte und Tourismusanbieter wie Pensionen, Besitzer von Ferienwohnungen usw. tun sich schon schwer. Am Geißkopf gibt es einen neuen Lift, der aber nicht öffnen darf. Wir wollen und müssen zusammenstehen und versuchen, so gut es geht durch die harte Zeit zu kommen. Ich wünsche mir, dass wir gesund bleiben und dass alle finanziell die Hilfe bekommen, die sie brauchen. Ich hoffe, dass unsere Bürger, Betriebe, aber auch die Ehrenamtlichen in den Vereinen nicht den Mut verlieren. Ein großes Danke gibt´s an den Gemeinderat: Auch in der jetzigen Ausnahmesituation gibt´s nur ein Miteinander zum Wohl der Bürger, kein Gegeneinander."

Susanne Ebner

Apothekennotdienste Feiertage/Wochenende:

Fr. 12.02.2021	**Marien-Apotheke,** Bahnhofstraße 15, 94209 Regen, Tel. 09921/2535
Sa. 13.02.2021	**Bären-Apotheke am Stadtplatz**, Stadtplatz 18 – 20, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/9440
So. 14.02.2021	**St. Michael-Apotheke,** Bahnhofstraße 29, 94209 Regen, Tel. 09921/2880
Fr. 19.02.2021	**St. Gunther-Apotheke,** Hofmark 4, 94269 Rinchnach, Tel. 09921/5441
Sa. 20.02.2021	**Pius-Apotheke,** Stadtplatz 11, 94209 Regen, Tel. 09921/2070
So. 21.02.2021	**Marien-Apotheke,** Stadtplatz 41, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/2202
Fr. 26.02.2021	**Apotheke im Einkaufspark,** Zwieseler Straße 15, 94209 Regen Tel. 09921/5643
Sa. 27.02.2021	**Arberland-Apotheke am Anger,** Angerstraße 32, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/84530
So. 28.02.2021	**Arberland-Apotheke,** Angerstraße 28, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/845350
Fr. 05.03.2021	**St. Hermann-Apotheke,** Kirchplatz 13, 94253 Bischofsmais, Tel. 09920/8241
	St. Gotthard-Apotheke, Pointweg 4, 94259 Kirchberg, Tel. 09927/1639
Sa. 06.03.2021	**Marien-Apotheke,** Bahnhofstraße 15, 94209 Regen, Tel. 09921/2535
So. 07.03.2021	**Bären-Apotheke am Stadtplatz,** Stadtplatz 18 – 20, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/9440
Fr. 12.03.2021	**Bären-Apotheke am Anger,** Angerstraße 34, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/802053
Sa. 13.03.2021	**St. Gunther-Apotheke,** Hofmark 4, 94269 Rinchnach, Tel. 09921/5441
So. 14.03.2021	**Pius-Apotheke,** Stadtplatz 11, 94209 Regen, Tel. 09921/2070
Fr. 19.03.2021	**St. Michael-Apotheke,** Bahnhofstraße 29, 94209 Regen, Tel. 09921/2880
Sa. 20.03.2021	**Apotheke im Einkaufspark,** Zwieseler Straße 15, 94209 Regen Tel. 09921/5643
So. 21.03.2021	**Arberland-Apotheke am Anger,** Angerstraße 32, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/84530
Fr. 26.03.2021	**Marien-Apotheke,** Stadtplatz 41, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/2202
Sa. 27.03.2021	**St. Hermann-Apotheke,** Kirchplatz 13, 94253 Bischofsmais, Tel. 09920/8241
	St. Gotthard-Apotheke, Pointweg 4, 94259 Kirchberg, Tel. 09927/1639
So. 28.03.2021	**Marien-Apotheke,** Bahnhofstraße 15, 94209 Regen, Tel. 09921/2535
Fr. 02.04.2021	**Arberland-Apotheke,** Angerstraße 28, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/845350
Sa. 03.04.2021	**Bären-Apotheke am Anger,** Angerstraße 34, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/802053
So. 04.04.2021	**St. Gunther-Apotheke,** Hofmark 4, 94269 Rinchnach, Tel. 09921/5441
Mo. 05.04.2021	**Pius-Apotheke,** Stadtplatz 11, 94209 Regen, Tel. 09921/2070

Quelle: Bayerische Landesapothekenkammer, München
Angaben ohne Gewähr. Diese Daten sind tagesaktuell und unterliegen einem ständigen Änderungsservice.
Sie sind auch unter www.lak-bayern.notdienst-portal.de abrufbar.

Schnelle Hilfe im Notfall

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116 117

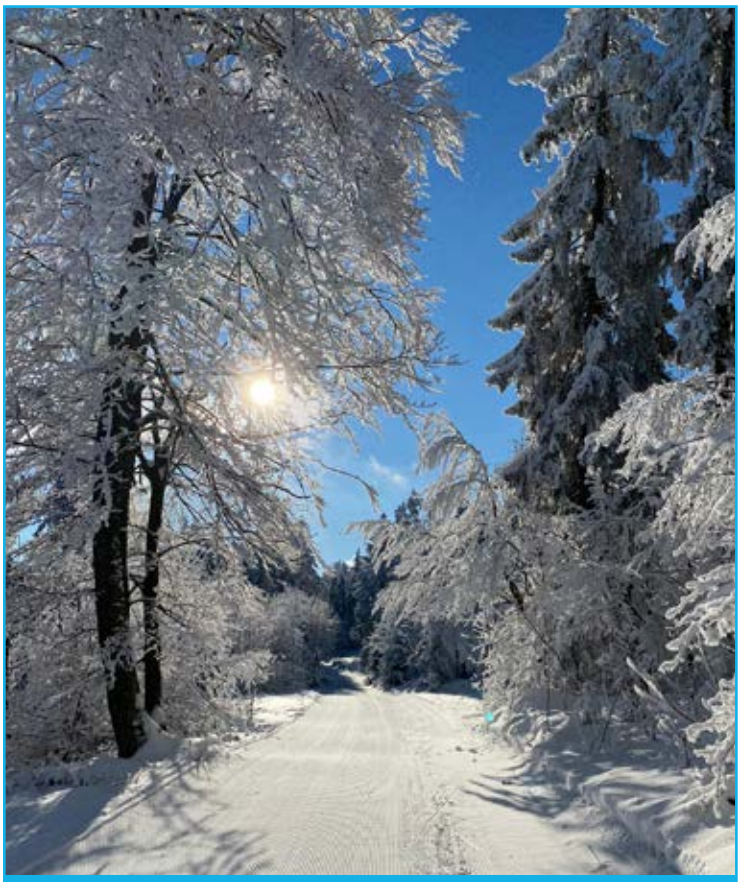
Ärztliche Bereitschaftspraxen: in den Krankenhäusern Zwiesel und Deggendorf.

in ernsten akuten Fällen: Tel. 112

Zahnärztliche Notdienste:
Wochenende/Feiertage www.notdienst-zahn.de

KREATIVER WINTERSPAß: Andreas Krampfl baute mit den Kinder auf der Scheibe große Schneefiguren.

Foto: Krampfl



SCHÖNE WINTERLANDSCHAFT: Loipenfahrer Josef Besold hielt die Natur in und um Bischofsmais fest.

Foto: Besold

LEUCHTENDES BISCHOFSMAIS: Josef Riedl machte eine Ortsansicht bei ganz besonderem Licht.

Foto: Riedl

WITZIGER SCHNEEMANN: Als Platz für ihren Schneemann suchten sich die Bauer den Wackelstein aus.